

9
2023

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Titelkämpfe Jugend 10-12

Jüngster Nachwuchs
zeigt Können und lässt
für die Zukunft hoffen

12

Wechselkarussell

Viele Veränderungen
zum neuen Spieljahr
bei Damen und Herren

16

21. TTVN-Sommercamp

100 Mädchen und Jungen
erleben eine Woche
vielfältiger Aktivitäten

22



Nachwuchs '23 lässt für Zukunft hoffen



C

RASANTER

COUNTERSPIN

Eine Technologie, drei Flugkurven



BRANDNEU!



POWERED BY  ENERGY CELL



Heinz Böhne

„Tischtennis ist kein Nebenprodukt“

Hinter dieser Aussage von Marcel Wontorra, einem der drei Geschäftsführer der Dyn Media GmbH, im Interview der Augustausgabe unseres Magazins tischtennis verbirgt sich eine interessante Perspektive für die mediale Zukunft unseres Sportes. Mit dem Start der neuen Saison ist das Medienunternehmen Partner der Tischtennis-Bundesliga und wird zukünftig deren Spiele übertragen. Das ist, neben den Plänen auch über die Liga hinaus umfangreich über den Tischtennis-

sport zu berichten, eine gute Nachricht. Das Angebot kann Dyn Media, wie schon bei fünf anderen Sportarten, leider nicht kostenlos anbieten.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem Angebot einen wichtigen Schritt nach vorn machen können. Der Vater von Marcel, der Journalist Jörg Wontorra, war übrigens einer der Hallensprecher am Endspieltag bei der WM 1989 in Dortmund und seinerzeit für einen Tag Kollege von mir, denn ich war in Dortmund ebenfalls als Hallensprecher im Einsatz.

Das Sommercamp fand in diesem Jahr in der 21. Auflage statt – erstmals unter der Leitung von Ann-Katrin Thömen, beim TTVN für die Koordination für Events zuständig. „Es war wieder ein sehr gelungenes Sommercamp. Wir hatten in diesem Jahr einen großen Umbruch bei den Rothemden (Camptrainer die traditionell immer rote Trikots tragen) mit vielen neuen Trainerinnen und Trainern. Der Umbruch ist uns aber super gelungen!“, lautete das Fazit von Ann-Katrin. Ich freue mich sehr und danke allen Mitwirkenden für ihren Einsatz. Ganz besonders AK, die einfach ein gutes Händchen hat für solche Events.

Alle zwei Jahre bietet der Verband mit seinem Vereins- und Trainerkongress allen Trainerinnen und Trainern, WO-Coaches und weiteren engagierten Personen im vereinsgebundenen Tischtennissport eine Aus- und Fortbildungsveranstaltung der Extraklasse an. Wie immer ist auch in diesem Jahr das Angebot mit über 40 Workshops sowie weiteren interessanten Angeboten stark nachgefragt. Spannend wird sicher auch das Impulsreferat unserer myTischtennis GmbH: „Welche Auswirkungen haben die veränderten gesellschaftliche Rahmenbedingungen auf unseren Sport? Eine statistische Interpretation.“

Ab der neuen Spielzeit können interessierte Vereine und Mannschaften die Web-App „nuScore“ verwenden, die Digital-Version des guten alten Papierspielberichts. Ich bin sehr gespannt, wie dieser angenommen wird. Die Anwendung ist nutzerfreundlich gestaltet und wird die Vereine ein weiteres Stück in die digitale Welt begleiten.

Mit einem vollen Terminkalender und weiteren Neuigkeiten wird die neue Saison sicher spannend. Und ja, Tischtennis ist kein Nebenprodukt!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Sie haben bei den 10. Jahrgangsmeysterschaften in Empelde Zeichen gesetzt und lassen für die Zukunft. Von links oben im Uhrzeigersinn Kirill Manalaki (Jungen 11, SV 28 Wissingen), Kristin Tuve, (Mädchen 11, SV Frisia Loga), Jonah Hebel (Jungen 12, TSV Heisede) und Karolina Hud (Mädchen 12, MTV Engelbostel-Schulenburg).

Fotos (4): Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Neu im TTVN	4
Neuigkeiten zur Saison 2023/2024	5
Workshop in Köln / MiTTmischer-Lehrgang in Hundsmühlen	6
65. Jugend-Europameisterschaften in Gleiwitz (Polen)	8
TTVN-Nachwuchskader mit Saisonvorbereitung im Ausland	9
World University Games in Chendgu	10
10. Jahrgangsmeysterschaften Jugend 10/11/12 in Empelde	12
Spielerwechsel zur Saison 2023/2024	16
21. Sommercamp in der Akademie des Sports in Hannover	22
Senioren-Europameisterschaften in Sandefjord (Norwegen)	25
Öffentliche Oldenburg vergibt Trainerauszeichnung	29
Öffentliche Oldenburg vergibt Förderpreise	30
Mein Verein: TSG Dissen	32
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Goslar und Regionsverband Wolfsburg/Gifhorn	34
Hannover mit Kreisverband Nienburg	35
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Lüneburg	35
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg und Wesermarsch	36

Hinweis: Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Ralf Koenecke, Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg, Telefon 04174/596123, E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke, Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Marian Jobmann ist TTVN-Referent für junges Engagement

Mein Name ist Marian Jobmann, ich bin 31 Jahre alt und seit dem 1. Juni 2023 als Referent für junges Engagement im TTVN tätig! Mein Aufgabengebiet ist es, dezentrale MiTTmischer-Lehrgänge zu organisieren, bei denen drei Nachbarvereine kooperieren und ihre 13–15-jährigen Mitglieder zu MiTTmischem ausbilden!

In diesen Tageslehrgängen sollen die Jugendlichen dazu befähigt werden, im Jugendtraining als Trainerassistenten eingesetzt werden zu können. Wir erhoffen uns davon, noch mehr Jugendliche für das Ehrenamt zu begeistern und die Hemmungen, sich für weitführende Trainerlizenzen anzumelden, abzubauen.

Das Ehrenamt hat für mich einen hohen Stellenwert! Ich bin selbst seit 14 Jahren als Trai-

ner und Betreuer von (Jugend-) Mannschaften im Hundsmühler TV (und ehemals der TTSG Leinetal) ehrenamtlich aktiv. Dabei habe ich bei beiden Stationen Jugendliche aktiv ins Training eingebaut und für das Ehrenamt begeistern können. Daher freut es mich besonders, nun auch beruflich in diesem Aufgabenfeld aktiv zu sein.

Ich freue mich auf die Arbeit im Team des TTVN, da ich die Kolleginnen und Kollegen aus der TTVN-Geschäftsstelle durch meine Arbeit als Stützpunktleiter des Landesstützpunkts Oldenburg/Ostfriesland seit vielen Jahren kenne und schätze.

Wenn Sie Interesse daran haben, einen MiTTmischerlehrgang bei sich im Verein anzubieten, erreichen Sie mich wie folgt: Telefon: 0511/98194-18 oder per Mail: jobmann@ttvn.de.
Marian Jobmann



Marian Jobmann ist neuer Referent für junges Engagement. Foto: TTVN

Felix Malich: neuer Landestrainer am Bundesstützpunkt Hannover

Mein Name ist Felix Malich, ich bin 32 Jahre alt und komme gebürtig aus Oldenburg. Ich arbeite seit dem 1. Juni 2023 als Landestrainer für den TTVN.

Mein Einsatzort ist der Bundesstützpunkt Hannover. Mit meinem Kollegen Oliver Stamler übernehme ich die sportliche Leitung des Landeskaders Ein-

steiger (LK-E) und bin somit hauptsächlich für das Training der Spielerinnen und Spieler aus dem Alterssegment U13 zuständig.

Zu meinen weiteren Aufgaben wird die Koordinierung des Athletiktrainings, der Physiotherapie und der sportmedizinischen Untersuchung für alle Athleten in Absprache mit dem Olympiastützpunkt Hannover gehören.

Vor meinem Einstieg beim TTVN war ich fast zwei Jahre als Landestrainer in Bayern am Bundesstützpunkt München tätig. Private Gründe haben mich wieder näher an meine Heimat gezogen und ich freue mich, wieder in einem großartigen Team im TTVN arbeiten zu können. Denn schon vor meinem Umzug nach München war ich fast neun Jahre als Honorartrainer für den TTVN tätig. Ich hoffe in Zukunft, sowohl den Verband, als auch die niedersächsischen Spielerinnen und Spieler unterstützen und weiterbringen zu können.

Felix Malich

Neues Gesicht im Landestrainer-Team: Felix Malich.
Foto: TTVN



Tschüss, Spielblock! Der Spielbericht wird digital

Ab der neuen Spielzeit können interessierte Vereine und Mannschaften die Web-App „nuScore“ nutzen, die Digital-Version des guten alten Papierspielberichts.

Der DTTB und seine Mitgliedsverbände haben gemeinsam mit myTischtennis die entsprechende Eingabeoberfläche für nahezu alle Mannschaftsspielsysteme in click-TT entwickelt. Die Testphase in ausgewählten Gruppen in der vergangenen Rückrunde verlief positiv.

Vom ersten Spieltag der Saison 2023/24 an können die Gastgeber-Mannschaften die Aufstellungen und Ergebnisse der Matches von der untersten Kreisklasse bis zur 1. Bundesliga in allen Verbänden, die click-TT nutzen, per internetfähigem Handy, Tablet, Laptop oder PC aus der Halle eingeben. Die Gäste-Teams bestätigen mit

einer digitalen PIN, die sie in click-TT im Download-Bereich des Vereinszugangs erhalten, die Richtigkeit.

Hinweise:

Die Software „nuScore“ bezieht ihre Inhalte als Web-App über den Browser aus dem Internet und muss nicht auf einem Endgerät installiert werden.

Die Vorteile:

1. Beim digitalen Spielbericht ist sowohl die Online- als auch die Offline-Nutzung möglich. Ein schlechter Empfang in der Halle steht der digitalen Erfassung nicht im Wege.
2. Wer nuScore online nutzt, füttert mit den Satzergebnissen – nicht mit jedem einzelnen Punkt – gleichzeitig das LiveScoring auf den click-TT-Seiten bei my-

Tischtennis.de. Ein toller Service für alle Interessierten außerhalb der Halle.

3. nuScore ist natürlich wettspielordnungskonform und hilft mit integrierten Hinweisen, z. B. bei falschen Aufstellungen, um somit spätere Umwertungen bzw. Ordnungsgebühren zu vermeiden.
4. Keine doppelte Arbeit mehr: Wer nuScore nutzt, muss die Partie im Anschluss natürlich nicht noch einmal in click-TT eingeben.
5. Nachhaltigkeit: Auf die Produktion der Papierblöcke kann verzichtet werden, das spart Ressourcen und Geld.
6. Die digitale Erfassung ist zeitgemäß und entspricht dem von Vereinen wie Aktiven gegenüber den Verbänden vielfach geäußerten Wunsch nach digitaler Abwicklung des Punktspielbetriebs.

ten Wunsch nach digitaler Abwicklung des Punktspielbetriebs.

Aktuell werden Videoanleitungen und Anleitung als pdf erstellt, die im September an die Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführer versendet werden sollen. **Die entsprechenden Gamecodes und Unterschriftspins finden sich bereits jetzt in dem Vereinsbereich von click-TT unter „Downloads“ im Abschnitt der einzelnen Mannschaften. Diese sollten von allen Mannschaften ausgedruckt mit zu den Spielen genommen werden oder aber digital abgespeichert sein, da die Spiele sonst nicht abgeschlossen werden können, sofern sie digital erfasst wurden. Bei Fragen steht die TTVN-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.**

DTTB | myTT | TTVN

Beschlüsse des TTVN-Ressorts WO/AB

Digitaler Spielbericht und Pokalmeisterschaften

Der Spielbericht wird digital: Ab der neuen Spielzeit können interessierte Vereine und Mannschaften die Web-App „nuScore“ verwenden, die Digital-Version des guten alten Papierspielberichts (siehe News vom 13.07.2023).

Damit die Heimmannschaft den digitalen Spielbericht nutzen kann, ist es jedoch erforderlich, dass die Gastmannschaft für den jeweiligen Mannschaftskampf die im Vereinsbereich von click-TT veröffentlichte PIN für die in „nuScore“ erforderliche Unterschrift bereitstellt. Um dies zu gewährleisten, hat das TTVN-Ressort WO/AB nun einen entsprechenden Beschluss verabschiedet, der die Gastmannschaft bei jedem Mannschaftskampf verpflichtet, den zur Bestätigung des Spielberichts nötigen spielindividuellen PIN mitzuführen (z.B. als Ausdruck,

durch aktuellen Blick auf die eigenen click-TT-Daten oder als Foto der PIN-Übersicht). Denn ohne Eingabe der Gast-PIN ist der digitale Abschluss des Spielberichts nicht möglich. Der PIN steht jedem berechtigten Ergebniserfasser in click-TT zur Verfügung. Bis zum Saisonstart wird es zur Nutzung des digitalen Spielberichts noch eine detaillierte Meldung mit Anleitungen und Erklär-Videos geben.

Änderungen bei den Pokalmeisterschaften:

Das Ressort WO/AB hat darüber hinaus mehrere Anpassungen an den TTVN-Ausführungsbestimmungen für die Pokalmeisterschaften (Abschnitt K der Wettspielordnung) beschlossen. So wurden bei den Landespokalmeisterschaften die beiden **TTVN-Pokalspielklassen Damen C**

und E gestrichen. Grund hierfür sind die laut Ressort seit Jahren rückläufigen Teilnehmerzahlen in beiden Klassen, sodass diese zuletzt mangels Nachfrage nicht mehr ausgespielt werden konnten.

Zudem hat das Ressort die Regelung zum **Heimrecht** vereinfacht, sodass künftig zwar weiterhin die klassentiefere Mannschaft Heimrecht hat, bei Klassengleichheit aber nunmehr direkt das Los entscheidet. Dies soll vor allem die administrative Arbeit für die Pokalspielleitenden vereinfachen.

Ab dieser Saison sind laut Beschluss des 17. DTTB-Bundestages vom 19. Dezember 2022 **gemischte Mannschaften** und **Spielgemeinschaften** mit Ausnahme der DTTB-Klasse A bei den Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen (einschließlich der unteren

Qualifikationsebenen) startberechtigt. D.h. es dürfen nun auch in den DTTB-Klassen B und C (im TTVN: DTTB-Klasse C = TTVN-Klasse D) gemischte Mannschaften und Spielgemeinschaften teilnehmen. Damit dieser Beschluss auch in Niedersachsen korrekt umgesetzt werden kann, hat das Ressort WO/AB die nötigen Anpassungen der Ausführungsbestimmungen vorgenommen. Alle neuen Regelungen zum Pokalspielbetrieb im TTVN finden sich im Download-Portal auf der TTVN-Homepage. Die TTVN-Pokalmeisterschaften finden im kommenden Jahr vom 27.-28.04.2024 in Gifhorn statt. Durchführer ist der TTC Schwarz-Rot Gifhorn.

Die Beschlüsse des TTVN-Ressorts WO/AB können ebenfalls auf der TTVN-Homepage im Downloadcenter eingesehen werden. René Rammenstein



Werde MiTTmischer!



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Sucht euer Verein auch die helfenden Hände und die Macher von morgen? Möchtet ihr neben sportlichen Talenten auch soziale Talente fördern? Dann ist unser MiTTmischer-Lehrgang das Richtige für eure Vereinsjugend!

Ein MiTTmischer-Lehrgang bietet euren Jugendlichen einen einzigartigen Tag voller Tischtennis: Innerhalb des Tischtennislehrgangs werden die Möglichkeiten des Engagements nähergebracht und dafür begeistert, sich im Verein zu engagieren.

Im Tageslehrgang wird eurem Nachwuchs aufgezeigt, welche Rollen es in eurem Verein gibt, in welchen Formen sich Engagement ausdrücken kann und wie viel Spaß es macht, sich zu engagieren.

Wir bieten euch an, zusammen mit weiteren interessierten Vereinen aus eurer Region, den MiTTmischer Lehrgang durchzuführen. Hierzu schulen wir im Vorfeld eure Vereinstrainer* und begleiten sie beim Lehrgang. Eure Vereinstrainer führen also den Lehrgang mit unserer Unterstützung durch.

Nehmt gerne Kontakt zu uns auf, lasst uns über die Potentiale sprechen und einen Tag gestalten, der für das freiwillige Engagement wirbt!

*Teilnahme nach Absprache ohne eigene Vereinstrainer und Vereinstrainerinnen möglich!

entdecke die
chancen!

Im Überblick: MiTTmischer

Ein Tischtennislehrgang für 12-15-jährige Spielerinnen und Spieler. Die Teilnahmegebühr beträgt 10€. Die Vereinstrainerinnen und Trainer bilden führen den Lehrgang durch und erhalten hierfür ein Honorar.

Wir bieten an:

- ✓ Schulung der Vereinstrainer (online)
- ✓ Kommunikation mit den Vereinsvorständen
- ✓ Begleitung des Lehrgangs vor Ort
- ✓ Organisatorische Planung
- ✓ Material

Euer Verein bringt mit:

- ✓ Motivierte Teilnehmende
- ✓ Trainerinnen und Trainer*
- ✓ (eine Halle in der mindestens 5 Tische gestellt werden können)

Ansprechpartner: Marian Jobmann
Referent für junges Engagement
jobmann@ttvn.de
0511 9819418



Mia Griesel gewinnt zwei Silbermedaillen

Im Teamwettbewerb Jugend 19 sowie im Doppel mit Bianca Mei Rosu (ROM) platziert

Nach dem zweiten Platz im Mannschafts-Wettbewerb sicherte sich Mia Griesel (MTV Tostedt) am letzten Tag der 65. Jugend-Europameisterschaften in Gleiwitz ihre zweite Silbermedaille.

Mia Griesel hat als Spitzenspielerin des Mädchen 19-Teams über das ganze Turnier hinweg eine sehr gute Figur gemacht und konnte ihrer Rolle gerecht werden. Nach einem an Spannung kaum zu übertreffenden Halbfinale im Teamwettbewerb gegen Gastgeber Polen (3:2), durfte das deutsche Team dabei auch im Finale lange weiter von der Goldmedaille träumen. Denn nach starken Siegen von Mia Griesel und Lea Lachenmayer (TTBW) ging das Team von Bundestrainerin Lara Broich bereits mit 2:0 in Führung, die Überraschung blieb aber leider aus. Die Rumäninnen blieben nervenstark und so musste sich die DTTB-Auswahl letztendlich mit 2:3 geschlagen geben und ihren Gegnerinnen zum Europameistertitel gratulieren. Am Ende bleibt jedoch eine sehr starke Silbermedaille und ein gutes Gefühl zum Einstieg in die Einzel- und Doppel-Wettbewerbe.

In der Doppelkonkurrenz setzte Griesel ihre Medaillenjagd an der Seite der Rumänin Bianca Mei Rosu, mit der sie im April bei den U21-Europameisterschaften Gold geholt hatte, fort. Im Finale mussten beide Spielerinnen allerdings am Ende die Überlegenheit der Polinnen Anna Bryszka/Zuzana Wielgos anerkennen, die sich in vier Sätzen den Europameistertitel holten. Eine Chance, das Ergebnis in eine andere Richtung zu lenken, vergaben Griesel/Mei Rosu im zweiten Durchgang. Nach dem deutlich gewonnenen Auftaktsatz lief das Duo zunächst lange einem Rückstand hinterher, erarbeitete sich dann bei 10:9 doch noch einen Satzball zur 2:0-Führung, den sie jedoch nicht nutzen konnte. Bundestrainerin Lara



Mia Griesel (MTV Tostedt) hat an der Seite der Rumänin Bianca Mei Rosu die Silbermedaille gewonnen. Das zweite Silber für die Tostederin ging auf das Konto im Mannschaftswettbewerb. Foto: ETTU

Broich analysierte: „Wäre dieser Punkt gekommen, wäre das Endspiel vielleicht anders verlaufen. Die Polinnen hatten zu dem Zeitpunkt aber auch bereits begonnen, taktisch besser zu spielen und haben am Ende verdient den Titel geholt. Aber Mia und Bianca sind ein sehr starkes Doppel und haben nach einem tollen Halbfinale gegen Arapovic/Zaharia auch im Finale stark begonnen. Mal schauen, wohin der Weg dieses Duo noch führt.“

Für die erst 17 Jahre alte Griesel ist es bereits der zweite Medaillengewinn im U19-Doppel-Wettbewerb: Im Vorjahr hatte Griesel zusammen mit Lea Lachenmayer Platz drei belegt.

In der Einzelkonkurrenz konnte Griesel bis ins Viertelfinale vordringen. Dort wartete allerdings ihre rumänische Doppelspielerin Mei Rosu. Nach

einer 2:1 Satzführung für Griesel drehte Mei Rosu auf und sicherte sich das Weiterkommen. Abgerundet wurde die EM-Teilnahme mit der Mixedkonkurrenz, in der Mia Griesel an der Seite von Andre Bertelsmeier an den Start ging. Souverän konnten die ersten beiden Spiele in der K.o.-Phase gewonnen werden. Im Viertelfinale traf das deutsche Mixed dann auf die rumänische Paarung Zaharia/ Movileanu. Dort unterlagen sie unglücklich im Entscheidungssatz mit 9:11.

Mia Griesel war insgesamt zufrieden mit der EM: „Ich bin echt zufrieden mit meiner EM. Schade, hätten wir im Doppel-Finale den zweiten Satz gewonnen, dann wären die Polinnen wahrscheinlich anschließend nicht ganz so locker gewesen, wie sie es nach dem Ausgleich waren. Bianca hat ganz gut gespielt, aber bei mir

lief es ab Satz drei nicht mehr so rund, ich habe mich dann auch schlechter bewegt. Insgesamt haben wir aber wieder eine starke Leistung bei diesem Turnier geboten, vor allem das Halbfinale war unglaublich. Im Einzelturnier lief es am Anfang nicht ganz so rund, dann konnte ich mich aber steigern und habe im Achtelfinale gegen Arlia sehr gut gespielt. Das Viertelfinale gegen Bianca war eigentlich auch ganz gut, ich konnte aber am Ende nicht oft genug meine herausgespielten Chancen nutzen. Etwas traurig bin ich immer noch über das unglücklich verlorene Mixed-Viertelfinale mit Andre. Hätten wir am Ende bei 9:8 nicht den Kantenball kassiert, wären es zwei Matchbälle für eine Medaille gewesen.“

Alle Resultate auf der ETTU-Webseite

DTTB | Ann-Katrin Thömen



Gold für die TTVN-Auswahl der Jungen in Havířov. Von links: Sören Dreier, Matthis Kassens, Maximilian Stürer.
Foto: TTVN

TTVN-Athleten erfolgreich bei Satelliten-Turnieren in der Slowakei

In den Mannschafts- und Einzelwettbewerben zu zahlreiche Medallensätzen

Auch in diesem Sommer hat der TTVN mit seinen Nachwuchsathleten wieder die Reise zur Satellit Turnierserie angetreten, um in Tschechien und der Slowakei auf Medallensatz zu gehen und die zehntägige Veranstaltung als Saisonvorbereitung zu nutzen.

Das erste Turnier in Senec (Slowakei) ging mit einem sehr erfolgreichen Ausgang für unsere niedersächsischen Athleten zu Ende. Das Jungenteam um Sören Dreier (MTV Eintracht Bledeln), Maximilian Stürer (SV 28 Wisingen) und Matthis Kassens (TuS Celle) spielte sich souverän bis ins Finale und hatte nur dort das Nachsehen gegen das slowakische Team MSK Cadca. Ebenso erfolgreich mit einer Silbermedaille war das TTVN Mädchen-Team mit Sofie Boguslavska, Elisa Meyer (beide Hannover 96) und Mia Luvolding (SV Grün-Weiß Mühlen).

In den Einzelwettbewerben freuten sich Franziska Bartl (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Elisa Meyer über Bronze bei den Mädchen U15, ebenso wie Pia Rempe (MTV Deutsche Treue Ölsburg) in der

Altersklasse U13.

Mit einer Silbermedaille bediente auch Alexander Uhing (Hundsmühler TV) den Einzelwettbewerb der Jungen U15. Nach einem souveränen 3:0 gegen Jonas Rinderer vom TV Ruhmannsfelden im Halbfinale musste sich Alex im Finale zwar gegen den Slowaken Pavol Kokavec mit 1:3 geschlagen geben, kann aber trotzdem sehr zufrieden mit seiner Leistung sein.

Nach Turnierende in Senec ging es für alle Athleten weiter nach Tschechien zu den beiden anderen Turnieren der Satellit Turnierserie.

In Havířov konnte das Team der Jungen um Sören Dreier (MTV Eintracht Bledeln), Matthis Kassens (TuS Celle) und Maximilian Stürer (SV 28 Wisingen) triumphieren und die Goldmedaille gewinnen. Bei den Mädchen gewannen beide Teams ebenfalls eine Medaille und wurden jeweils Dritte.

In den Einzelwettbewerben freute sich Terry Choi (ASC Göttingen) bei den Jungen als die gleichaltrigen Mia Luvolding (SV Grün-Weiß Mühlen) und Pia Rempe (SV Arminia

Vechede) bei den Mädchen über die Bronzemedaille in der Altersklasse Jugend 13. Ebenfalls Bronze gewann Lisanne Tschimpke (Hannover 96) bei den Mädchen 15, bei welchen ihre 96-Mannschaftskollegin Elisa Meyer die Konkurrenz nach sehr starker Leistung und einem knappen Finale gewann. Auch bei der Jungen 15-Konkurrenz war Alexander Uhing (Hundsmühler TV) lange im Rennen um Gold mit dabei, scheiterte im Finale aber denkbar knapp im fünften Satz, sodass hier am Ende eine starke Silbermedaille steht.

Den Abschluss der Turnierserie gab es dann in Hluk, wo noch einmal alle TTVN-Athleten ihr Können und den aktuellen Leistungsstand unter Beweis stellten. Bei den Teamwettbewerben waren sogar alle TTVN-Teams auf dem Treppchen vertreten. Sofie Boguslavska, Lisanne Tschimpke (beide Hannover 96) und Pia Rempe (SV Arminia Vechede) gewannen die Goldmedaille bei den Mädchen, die andern Teams holten jeweils einmal Silber bei den Jungs als auch zweimal Bronze

bei den beiden anderen Teams der Jungen und Mädchen.

In den Einzelwettbewerben gewann Matthis Kassens (TuS Celle) Bronze bei den Jungen 15. Insgesamt dreimal Silber gewannen zum einen Maximilian Stürer (SV 28 Wisingen) bei den Jungen 13, ebenso wie Elisa Meyer (Hannover 96) bei den Mädchen 15 und Sören Dreier (MTV Eintracht Bledeln) bei den Jungen 19, wo er sich nur seinem Verbandskollegen Eunbin Ahn (SC Göttingen) geschlagen geben musste, welcher die Konkurrenz nach starker Leistung für sich entscheiden konnte. Ebenfalls Gold nach einem super Turnier gewann Alexander Uhing (Hundsmühler TV) bei den Jungen 15.

Das TTVN-Trainersteam zeigt sich insgesamt sehr zufrieden mit seinen Athleten und zieht eine durchweg positive Bilanz aus der Saisonvorbereitung, bestehend aus den Sommerlehrgängen und der internationalen Satellit-Turnierserie, und schaut nun gespannt auf den bald anstehenden Saisonbeginn.

Nina Tschimpke | Felix Burk



Für fünf ehemalige Niedersachsen ging es von Ende Juli bis Mitte August nach Chengdu (China) zu den University Games. Die ehemalige FSJ'lerin Anna Fabian (zweite v.l.) war dort als Delegationsleiterin eingesetzt. Marian Jobmann, Referent für junges Engagement beim TTVN (erster v.r.) reiste als Trainer der Damenmannschaft mit und Tobias Hippler (dritter v.l.), Nils Hohmeier (vierter v.l. in der hinteren Reihe) sowie Carolin Hajok (fünfte v.r.) waren als Spieler vor Ort.

University Games in Chengdu mit fünf Ex-TTVN-Athleten

Tobias Hippler, Nils Homeier und Carolin Hajok in 14-köpfiger DTTB-Delegation dabei

Vom 28.07. bis 08.08.2023 fanden in Chengdu die World University Games (früher: Universiade) statt. Insgesamt haben sich 6.500 studierende Athleten aus 113 Nationen in 18 verschiedenen Sportarten gemessen. Die 14-köpfige Tischtennis-Delegation aus Deutschland wies dabei 5 aktuelle, bzw. ehemalige TTVN-Aktive auf, die in drei verschiedenen Rollen aktiv waren:

Tobias Hippler und Nils Hohmeier schlugen für das Herren-Team, im Mixed, im Einzel sowie gemeinsam im Doppel auf. Die Bronzemedaille des Herrenteams stellte dabei den größten Erfolg der Delegation „Tischtennis“ dar. Im Doppel kratzten beide an einer weiteren Medaille. Jedoch erwies sich für unsere U18 Doppel Europameister von 2016 die auf

sie im Viertelfinale wartende, türkische Doppelpaarung als zu stark.

Im Mixed liefen beide Paarungen früh auf asiatische Gegner, denen lediglich Hohmeier (zusammen mit Mixed-Partnerin Kämmerer) in der 2. Runde einen Satz abnehmen konnte. Dem Mixed Tobias Hippler/Alena Lemmer gelang dieses Kunststück gegen das favorisierte, chinesische Doppel nicht.

Im Einzel erwischte Nils Hohmeier eine schwere Gruppe, in der er mit 1:2 Spielen knapp den Einzug in die K.o.-Runde verpasste. Tobias Hippler überzeugte in seinen Gruppenspielen sowie in der 1. K.o.-Runde, um dann in der 2. Runde auf den späteren Sieger Zhou Kai aus China zu laufen. Gegen „den besten Spieler, dem er bislang gegenüberstand“ schied

Hippler in 4 Sätzen aus.

Im Damen-Team, Damen-Doppel und Damen-Einzel schlug mit Caroline Hajok eine aktive TTVN-Spielerin auf. Die für den TTK Großburgwedel aktive Spielerin erreichte mit dem Damen-Team das Achtelfinale. Dort unterlag das deutsche Team der Mannschaft aus Korea mit 0:3. Im Doppel konnte Hajok mit ihrer Doppelpartnerin Kathrin Hessenthaler (SU Neckarsulm, BaWü) die 2. Runde erreichen, in der sie dann einer indischen Paarung im Entscheidungssatz knapp unterlegen waren.

Im Einzel erreichte Hajok ungeschlagen die 2. K.o.-Runde. In dieser konnte sie gegen eine Abwehrspielerin aus Korea die 4 Sätze eng gestalten, jedoch keinen Satzgewinn verzeichnen.

Neben den drei ehemaligen TTVN-Spielerinnen und Spielern in der Box stellte der TTVN auch zwei Aktive auf der anderen Seite der Bande: Mit Anna Fabian (ausgebildet im TSV Rünigen und ehemalige FSJ'lerin im TTVN, jetzt beim 1. FC Köln) war eine ehemalige Niedersächsin als Delegationsleiterin eingesetzt. Außerdem war mit Marian Jobmann als Trainer für das Damenteam ein langjähriger TTVN-Honorartrainer und aktueller Referent für junges Engagement im Nationaldress im Einsatz.

Alle Aktiven waren sich einig, dass die Veranstaltung eines der Highlights ihrer sportlichen Laufbahn darstellen sollte und man noch lange gerne auf die gemeinsamen Erlebnisse zurückblicken wird.

Marian Jobmann

JOOLA VEREINSANGEBOT

Liebe Mitglieder des TTVN,

Seit geraumer Zeit ist JOOLA nun Partner des TTVN. Seit Beginn dieser Partnerschaft ist es eines unserer Anliegen, nicht nur den Verband, sondern auch die Mitglieder und Vereine mit gezielten Aktionen und Angeboten zu unterstützen.

Daher möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, JOOLA Wettkampf und Trainingsbälle zum Vorzugspreise bei den unten genannten Partnern einzukaufen.

Das Angebot ist ab dem 01.08. und bis zum 30.09.2023 gültig.

WETTKAMPFBÄLLE

JOOLA FLASH 40+ ***

72er Karton – weiß

37% RABATT
STATT ~~119,90€~~
NUR **77,90€**

PLASTIKBALL NAHTLOS



TRAININGSBÄLLE

JOOLA FLIP 40+ ***

72er Karton – weiß

35% RABATT
STATT ~~49,90€~~
NUR **32,50€**

PLASTIKBALL NAHTLOS



JOOLA PRIME 40+ ***

72er Karton – weiß

37% RABATT
STATT ~~84,90€~~
NUR **55,50€**

PLASTIKBALL MIT NAHT



JOOLA MAGIC ABS 40+ ***

72er Karton – weiß

33% RABATT
STATT ~~44,90€~~
NUR **30,00€**

PLASTIKBALL MIT NAHT



TEILNEHMENDE HÄNDLER

Aktion ist befristet bis zum 30.09.2023 und nur bei den teilnehmenden Händlern einlösbar

TMS TISCHTENNIS GMBH

Weidendamm 41
30167 Hannover
Tel: 0 511 - 71 68 20
info@tms-tischtennis.de

TISCHTENNIS PUR

Robert-Bosch-Breite 9
37079 Göttingen
Tel: 0 551 - 53 11 82 8
info@ttpur.de

Nachwuchs setzt Zeichen

Favoriten dominieren Konkurrenzen / Kristin Tuve überrascht / Jonah Hebel souverän

Die Sommerferien bilden für den jüngsten Nachwuchs im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) alljährlich ein Ende des Spieljahres 2022/2023 sind aber andererseits auch der Auftakt des bevorstehenden neuen Spieljahres 2023/2024. Und das nunmehr mit einem kleinen Jubiläum: Die 10. Jahrgangsmeisterschaften gingen traditionell Anfang Juli über die 24 Tische beim TuS Empelde, wo sich 100 Mädchen und Jungen ein Stelldichein gegeben hatten, um die Meisterinnen und Meister in den Jahrgängen 2014, 2013 und 2012 zu ermitteln. Unübersehbar war bei der Leistungsschau, dass sich bei den 12-Jährigen jene Aktive durchgesetzt haben, die bereits ein Jahr zuvor bei der Landesrangliste in Oyten nicht nur auf sich aufmerksam machten, sondern sich auch auf den Medaillenplätzen wiederfanden. Bei allen positiven Eindrücken, die diese Spielerinnen und Spieler vermittelten, trübt die Rückseite der Medaille den Gesamteindruck ganz erheblich: Sieben Spielerinnen bei den Zehnjährigen müssten eigentlich bei den Verantwortlichen die Alarmglocken schrillen lassen.

Der Ist-Zustand beim **Mädchen-Jahrgang 2014** (10 Jahre) war ein Spiegelbild des Vorjahres: Sieben Mädchen – im Vorjahr waren es sechs Spielerinnen – aus dem gesamten Verbreitungsgebiet des TTVN mit seinen vier Bezirksverbänden



Sie kam, sah und siegte: Die 11-jährige Kristin Tuve (WE, SV Frisia Loga) dominierte den Mädchen-Jahrgang 2013 und feierte mit 7:0 Spielen souverän die Meisterschaft.
Fotos (18): Dieter Gömann

hatten sich eingefunden, um die Jahrgangsmeisterin zu ermitteln. Fünf von ihnen kamen wie im Vorjahr aus dem Bezirksverband Hannover. Jeweils eine Spielerin kam aus den Bezirken Lüneburg und Braunschweig. Fehlanzeige betraf die Bezirke Braunschweig und Weser-Ems. Für beide Gliederungen sind seitens der Vereine in den Kreis- und Regionsverbänden erhebliche Anstrengungen erforderlich, um den Anschluss im Verbandsgebiet nicht zu verpassen. Ohne jegliche Qua-

lifikation in den Kreisen und Bezirken ist eine Teilnahme bei diesen Jahrgangsmeisterschaften möglich, um sich im Wettstreit mit Gleichaltrigen zu messen und möglicherweise beim erneut anwesenden, zuständigen Landestrainer Oliver Stamler ihre Namen für weitere Maßnahmen in seinem Notizbuch wiederzufinden. Zentrales als im erweiterten Umfeld der Landeshauptstadt Hannover diese Jahrgangsmeisterschaften durchzuführen, kann nun wirklich kein besserer Ver-

anstaltungsort gefunden werden. Ein Fernbleiben aus dem Bezirk Weser-Ems wegen einer zu weiten Anreise kann nun wirklich nicht als Grund gesehen werden, den Jahrgangsmeisterschaften fernzubleiben. Die Hoffnung stirbt zuletzt, und vielleicht kommt im nächsten Jahr der Umschwung.

Im System „Jeder gegen jeden“ wurde die Jahrgangsmeisterin ermittelt. Hier behauptete sich am Ende Lene Kwiatkowski (LÜ, TSV Dauelsen) mit 6:0 Spielen und 18:2 Sätzen. Lediglich



Sie standen bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen: Die Platzierten des Mädchen-Jahrgangs 2013 mit von links Adelina Schmidtké (TTC Drochtersen), Kristin Tuve (SV Frisia Loga) und Marta Leineweber (SV Arminia Hannover).



Pokale und Sachpreise hatte der Durchführer für die drei Erstplatzierten zur Verfügung gestellt. Der TTVN verlieh die entsprechenden Urkunden.

Mit 6:0 Spielen gewann die 10-jährige Lene Kwiatkowski (TSV Dauelsen) den Titel im Mädchen-Jahrgang 2013.



Ihre erste Landesmeisterschaft spielte Fernanda Hielscher (TSV Hachmühlen) und durfte sich am Ende mit 4:2 Spielen über den dritten Platz zu Recht freuen.

gegen die Zweit- und Drittplatzierte gab sie die beiden Sätze ab. Die Silbermedaille gewann Mia Geyer (HA, TuS Estorf-Leeseringen) mit 5:1 Spielen und 16:4 Sätzen, gefolgt von Fernanda Hielscher (HA, TSV Hachmühlen) mit 4:2 Spielen und 13:8 Sätzen. Sie ist die Tochter eines Geringeren Sven Hielscher, der verletzungsbedingt momentan gehandicapt ist und beim Oberligisten SC Marklohe zum Zuschauen verurteilt ist. Die weiteren Plätze belegten: 4. Jasmin Schrell (HA, TSV Bisperode), 3:3/11:9), 5. Anna Dittrich (HA, SV Emmerke), 2:4/7:13, 6. Brynn Buron (BS, RSV Braunschweig), 1:5/4:16), 7. Emily Heyduck (HA, Polizei SVGW Hildesheim), 0:6/1:18).

Der **Mädchen-Jahrgang 2013** (11 Jahre) umfasste zehn Spielerinnen – im Vorjahr waren es 15 Spielerinnen – aus den Bezirken Weser-Ems (1), Lüneburg (3) und Hannover (6). Der Bezirk Braunschweig hatte keine Spielerin entsandt. Die alles überragende Spielerin



Nach der Siegerehrung sind die drei Erstplatzierten des Mädchen-Jahrgangs 2014 zum Erinnerungsfoto auf dem ersten Platz beieinander: von links Mia Geyer (TuS Estorf-Leeseringen, Zweite), Lene Kwiatkowski (TSV Dauelsen, Erste) und Fernanda Hielscher (TSV Hachmühlen, Dritte).

in dieser Konkurrenz war Kristin Tuve (WE, SV Frisia Loga). Die Tochter von Marco Tuve, heute noch bei Eintracht Leer am Tisch aktiv, bilanzierte am Ende als Siegerin 9:0 Spiele bei einem imposanten Satzverhältnis von 27:0. Einen ganz engen Einlauf gab es auf den Plätzen zwei und drei, wo lediglich ein

Satz im Satzverhältnis den Ausschlag über Silber und Bronze gab. Zweite wurde Adelina Schmidke (LÜ, TTC Drochtersen), 7:2 Spiele und 23:10 Sätze vor Marta Leineweber (HA, SV Arminia Hannover), 7:2/13:11.

Eine bemerkenswerte Resonanz hatte die Konkurrenz **Mädchen 12** (Jahrgang 2012)

mit stolzen 21 Spielerinnen gefunden. Im Vorjahr hatten sich elf Spielerinnen eingefunden. Lediglich zwei Spielerinnen kamen jetzt aus dem Bezirk Lüneburg. Die anderen verteilten sich auf Hannover (9), Braunschweig (7) und Weser-Ems (3). Das Ergebnis spiegelte am Ende dieselbe Situation wider wie vor Jahresfrist. Gehörten im vergangenen Jahr die ersten fünf Spielerinnen allesamt bereits dem Landeskader an, so waren es jetzt sechs von acht Spielerinnen, die die Plätze 1-8 belegten, die dem Landeskader angehören. Wie sehr sich möglicherweise von den nachfolgenden 13 Spielerinnen einige für weitere Maßnahmen empfohlen haben, blieb zunächst unbekannt.

Wie im vergangenen Jahr bei den Mädchen 11 gewann jetzt im älteren Jahrgang 12 Karolina Hud (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) den Titel mit 6:1 Spielen und 20:3 Sätzen. Die von ihrer Schwester Veronika gecoachte Siegerin verlor ledig-



Dank des Sieges im direkten Vergleich gegen die spätere Zweitplatzierte Anna Radenbach (ASC 46 Göttingen) gewann Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg) die Meisterschaft im Mädchen-Jahrgang 2012.



Fiona Freckmann (Bovendere SV) musste mit 4:3 Spielen und dem 7. Platz Vorlieb nehmen, nachdem sie vor Jahresfrist in Oyten den Ranglistensiegen errungen hatte.

Nach der Siegerehrung stellen sich die drei Erstplatzierten des Mädchen-Jahrgangs 2012 zum Erinnerungsfoto: von links Anna Radenbach (ASC 46 Göttingen, Zweite), Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg, Erste) und Soey Wittek (MTV Jever, Dritte).



Ungeschlagen sicherte sich der zehnjährige Terry Choi (Nikolausberger SC) mit 7:0 Spielen den Titel im Jungen-Jahrgang 2014.

lich in fünf Sätzen gegen Soey Wittek (WE, MTV Jever), die mit 5:2 Spielen dank des besseren Satzverhältnisses (15:10) gegenüber den Spielgleichen – und nicht dem Landeskader angehörenden – Katharina Richter (WE, TSG Hatten-Sandkrug, 17:9 Sätze) und Lotta Meyer (LÜ, MTV Bokel, 17:8) den dritten Platz belegte. Den zweiten Platz sicherte sich Anna Radenbach (BS, ASC 46 Göttingen) mit 6:1 Spielen und 20:9 Sätzen. Auf den Plätzen folgten: 6. Sofia Hoppenworth (BS, VfL Woltorf), 4:3/14:12, Fiona Freckmann (BS, Boverder SV), 4:3/15:9, 8. Charlotte Schumacher (WE, MTV Jever), 4:3/14:10.

19 Spieler der **Jungen 10** (Jahrgang 2014) hatten den Wettbewerb aufgenommen, der im Vergleich zum Vorjahr vier Aktive mehr umfasste. Aus allen vier Bezirken waren die Spieler angereist: Lüneburg (1), Weser-Ems (2), Braunschweig (4), Hannover (12). Wie bei den Mädchen derselben Al-

tersklasse dominierte ein Spieler in beeindruckender Weise die Konkurrenz: Tony Choi (BS, Nikolausberger SC), mit zehn Jahren bereits Mitglied des TTVN-Landeskaders, ließ sich nicht beirren und gewann den Titel ungeschlagen mit 7:0 Spielen und 21:3 Sätzen.

Hinter ihm gab es auf den

Plätzen ein dichtes Gedränge, denn drei Spieler bilanzierten 5:2 Siege, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die weitere Reihenfolge geben musste. Am besten stand Niklas Glasdin (HA, TTV 2015 Seelze) da, der auf ein Satzverhältnis von 17:11 gekommen war, gefolgt von Johann von Daak

(HA, SV Hildesia Diekholzen, 18:9) und Tom Hartnack (BS, Nikolausberger SC, 17:9). Noch enger ging es auf den Plätzen 5-12 zu, denn acht Spieler kamen auf 4:3 Spiele, sodass auch hier das Satzverhältnis den Ausschlag geben musste.

Bei den **Jungen 11** (Jahrgang 2013) waren 23 Aktive vertreten – einer weniger als im Vorjahr. In die Siegerliste konnte sich der Vorjahrsieger der Jungen 10, Kirill Manalaki (WE, SV 28 Wissingen), eintragen lassen. Das Ergebnis fiel nahezu so aus wie vor Jahresfrist. Er bilanzierte 7:0 Siege und 21:1 Sätze. Jan Eilers (WE, Oldenburger TB) – ebenfalls wie der Sieger TTVN-Kadermitglied – hatte als Zweitplatzierte (6:1 Spiele, 19:3 Sätze) dem Sieger den einzigen Satz abgenommen. Drei Spieler bilanzierten hinter ihm 5:2 Spiele, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die weitere Reihenfolge den Ausschlag geben musste: 3. Jan Schendel (HA, SV Hildesia Diekholzen, 15:7), 4. Phileas Löffler



Nahezu einen Familienausflug hatten die Heyducks aus Hildesheim unternommen. Vater Bastian war Oberschiedsrichter, während seine Ehefrau die beteiligten Kinder im Jahrgang 2014 Emily und Elias Paul umsorgte.

Mit 5:2 Spielen sicherte sich Johann von Daak (SV Hildesia Diekholzen) den dritten Platz bei den Zehnjährigen.



Mit einer beeindruckenden 7:0-Bilanz gewann Kirill Malanaki (SV 28 Wissingen) den Titel im Jungen-Jahrgang 2013.



Ein eingespieltes Duo segelt auf Erfolgskurs: Vater Anton Manalaki coachte in Empelde seinen Sohn Kirill im Jungen-Jahrgang 2013. Am Ende stand die Landesmeisterschaft mit 7:0 Spielen.



Die drei Erstplatzierten des Jungen-Jahrgangs 2013 präsentieren sich zum Erinnerungsfoto: von links Jan Eilers, Oldenburger TB, Zweiter, Kirill Malanaki (SV 28 Wissingen, Erster) und Jan Schendel (SV Hildesia Diekholzen, Dritter).

(HA, MTV Almstedt, 15:8), 5. Florian Scharf (HA, TSV Drebber, 16:11). Acht weitere Spieler kamen auf ein Spielverhältnis von 4:3 Spielen. Die Plätze 6-13 wurden nach dem unterschiedlichen Satzverhältnis vergeben.

Wenn Landestrainer Oliver Stampler den Verlauf der Begegnungen bei den **Jungen 12** (Jahrgang 2012) verfolgte und dann in das Gesamtergebnis geschaut hast, musste er feststellen – nein, konnte er im positiven Sinne zufriedenstellend registrieren, dass die TTVN-Kadermitglieder mit zwei Ausnahmen auf Platz fünf durch Lars Rosenboom (WE, MTV Jever, 6:2 Spiele, 20:11 Sätze) und Platz sieben mit Houtong Yu (HA, TSV Barsinghausen, 5:3 Spiele, 15:9 Sätze) geschlossen die Plätze 1-8 eingenommen hatten.

Jonah Hebel (HA, TSV Heisede) siegte mit 8:0 Spielen und 24:1 Sätzen. Danach ging es auf den Plätzen 2-5 äußerst eng zu.



Ungeschlagen mit 8:0 Spielen behauptete sich Jonah Hebel (TSV Heisede) im Jungen-Jahrgang 2012 und wurde seiner Favoritenrolle nach dem dritten Platz bei der Landesrangliste im Vorjahr in Oyten gerecht.

Alle vier Spieler bilanzierten 6:2 Siege und nahmen nach der Auswertung der Satzverhältnisse die nachfolgenden Plätze

ein: 2. Benno Dettmer (HA, SV Arminia Hannover, 19:7 Sätze), 3. Julian Niemeyer (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg, 20:8)

– direkter Vergleich gegenüber dem Vierten – 4. Moritz Jordan (WE, TTC Norden, 20:8).

Dieter Gömann



Von vier spielgleichen Startern mit einer 6:2-Bilanz belegte Benno Dettmer (SV Arminia Hannover) dank des besten Satzverhältnisses den zweiten Platz im Jungen-Jahrgang 2012.



Julian Niemeyer (MTV Engelbostel-Schulenburg) sicherte sich nach einem spannenden Turnier am Ende den dritten Platz im Jungen-Jahrgang 2013.

Den spektakulärsten Vereinswechsel im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) vermeldet der Zweitligist MTV Tostedt, der die 15-jährige Lena Gottschlich verpflichtet hat. Die NK 2-Nationalspielerin kommt vom Regionalligisten Hannover 96.

Foto:
Dieter Gömann



Wer kommt – Wer geht?

In diesem Monat fällt der Startschuss zur neuen Punktspielsaison 2023/2024. Wie in den vorangegangenen Jahren hat das Wechselkarussell in den Bundesspielklassen und darunter bis in die Oberligen ein sehr hohes Tempo vorgelegt. Auffallend bei den Damen und Herren im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sind auf dem Nachwuchssektor die zahlreichen Wechsel von Mädchen und Jungen – Jugend 11 bis Jugend 19 – zu Teams bzw. Vereinen im Erwachsenenbereich einerseits oder zum Mannschaftsspielbereich

in den Niedersachsenligen andererseits, ohne ihren Einzelspielbetrieb in ihren Stammvereinen aufzugeben. Jetzt darf man allgemein gespannt sein, wohin die (sportliche) Reise für die Vereine in den jeweiligen Spielklassen gehen wird und sich die gehegten Hoffnungen erfüllen werden.

Lena Gottschlich forciert ihre weitere Entwicklung

Den spektakulärsten Vereinswechsel im TTVN vollzog die 15-jährige Lena Gottsch-

lich vom Damen-Regionalligisten Hannover 96 zum Zweitligisten MTV Tostedt, wo sich die NK 2-Nationalspielerin weiter entwickeln möchte

Der Heimkehrer der Saison ist zweifellos Nicolai Popal

Nach seinem einjährigen Gastspiel beim SV Motor 1951 Falkensee (TTV Brandenburg) ist Nicolai Popal zum Drittligisten Oldenburger TB zurückgekehrt. Dort will er einen erneuten Anlauf zum Aufstieg in die 2. Bundesliga unternehmen.

DAMEN

2. Bundesliga

MTV TOSTEDT

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Lena Gottschlich (Hannover 96)

Lotta Rose (vom England-Aufenthalt zurück)

3. Damen-Bundesliga Nord

MTV ENGELBOSTEL-SCHULENBURG

ABGÄNGE:

Faustyna Stefanska (SV SCHOTT Jena)

Laura Abaraviciute (Füchse Berlin Reinickendorf)

Emily Kleinert (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)

ZUGÄNGE:

Fee Banse (Hannover 96) – kompletter Wechsel

Franziska Bartl (Hundsmühler TV) – SBEM

Laura Milos (Hannover 96) – kompletter Wechsel

Sophia Romei (TTC Helga Hannover) – SBEM

Elina Rahimi (Ausland)

TTK GROSSBURGWEDEL

ABGÄNGE:

Sofia Stefanska (Spvg. Oldendorf)

ZUGÄNGE:

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig)

Damen-Regionalliga Nord

HANNOVER 96

ABGÄNGE:

Lena Gottschlich (MTV Tostedt)

Fee Banse (MTV Engelbostel-Schulenburg)

Laura Milos (MTV Engelbostel-Schulenburg)

Maria Endler (TuS Celle 92) – SBEM

Elke Marx (VfL Woltorf)

Sonja Radtke (TSV Todenmann-Rinteln)

ZUGÄNGE:

Lisanne Tschimpke (SV Emmerke) – SBEM

Maja Kloke (ASC 46 Göttingen) – SBEM

Sophie Manalaki (TSG Dissen) – SBEM

ASC 46 GÖTTINGEN

ABGÄNGE:

Maja Kloke (Hannover 96)

Maria Osypenko (ESV Weil)

Katharina Overhoff (Eimsbütteler TV)

ZUGÄNGE:

KEINE



Faustyna Stefanska (Abgang SV SCHOTT Jena)



Laura Abaraviciute (Abgang Füchse Berlin Reinickendorf)



Laura Milos (Zugang MTV Engelbostel-Schulenburg)



Franziska Bartl (Zugang MTV Engelbostel-Schulenburg)

RSV BRAUNSCHWEIG

ABGÄNGE:

Julia Samira Stranz (TTK Großburgwedel)
Maïke Bares (TuSG Ritterhude)
Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen)

ZUGÄNGE:

KEINE

SPVG OLDENDORF

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel)

Damen-Oberliga Nord-West

SSV NEUHAUS

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE

TSV WATENBÜTTEL

ABGÄNGE:

Emily Kleinert (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim)

ZUGÄNGE:

Miriam Dederding (VfR Weddel)

SV EMMERKE

ABGÄNGE:

Lisanne Tschimpke (Hannover 96)

ZUGÄNGE:

Mia Sophie Polke (VfB Bodenburg) – SBEM
Zoey Luna Polke (VfB Bodenburg) – SBEM

POLIZEI SV GRÜN-WEISS HILDESHEIM

ABGÄNGE:

Lea Baule (SV Rot-Weiß Ahrbergen)

ZUGÄNGE:

Emily Kleinert (TSV Watenbüttel/MTV Engelbostel-Schulenburg)

VFR WEDDEL

ABGÄNGE:

Miriam Dederding (TSV Watenbüttel)

ZUGÄNGE:

KEINE

SV 28 WISSUNGEN

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Alicia Fortmann (TSV Westfalia 06 Westercappeln)
Bianca Wortelen (Wandsbeker Turnerbund 1861)

SC MARKLOHE

ABGÄNGE:

Anja Kluhsmeier (TTC Haßbergen)

ZUGÄNGE:

KEINE

TUS GÜMMER

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE



Sofia Stefanska (Abgang TTK Großburgwedel)



Julia Samira Stranz (Zugang TTK Großburgwedel)



Lisanne Tschimpke (Zugang Hannover 96)



Maja Kloke (Abgang ASC 46 Göttingen)



Nicolai Popal (Zugang Oldenburger TB)



Mathis Kohne (Zugang Oldenburger TB)



Bennett Robben (Zugang Oldenburger TB)



Sören Dreier (Zugang MTV Eintracht Bledeln)

HERREN

3. Bundesliga Nord

TTS BORSUM

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE

OLDENBURGER TURNERBUND

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Nicolai Popal (SV Motor 1951 Falkensee)
 Oscar Birried Rivera (Austria)
 Bastian Meyer (SC Marklohe) – SBEM
 Mathis Kohne (MTV Jever)
 Bennett Robben (MTV Jever)

Regionalliga Nord

MTV EINTRACHT BLEDELN

ABGÄNGE:

Rinas Lesiv (MTV Jever)
 Sushmit Sriram (TTC Kist)
 Vincent Senkbeil (SC Buschhausen)

ZUGÄNGE:

Sören Dreier (TV Hude) – SEBEM
 Maris Miethe (SC Barienrode) – SBEM
 Michael Kahn Orhan (TuS Celle 92)

TUS CELLE 92

ABGÄNGE:

Michael Khan Orhan (MTV Eintracht Bledeln)
 Arne Hölter (Füchse Berlin Reinickendorf)

ZUGÄNGE:

Tim Dümeland (VfL Westercelle) – SBEI, SBEM
 Matthis Kassens (Hannover 96)
 Nils Hohmeier (TTC Zugbrücke Grenzau)
 Lennart Wehking (1. FC Köln)

TSV LUNESTEDT

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE

SV UNION SALZGITTER

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE

Oberliga Nord-West

SF OESEDE

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Terry Choi (Nikoluasberger SC) – SBEM
 KEINE



Maris Miethe (Zugang MTV Eintracht Bledeln)



Matthis Kassens (Zugang TuS Celle 92)



Nils Hohmeier (Zugang TuS Celle 92)



Lennart Wehking (Zugang TuS Celle 92)



Terry Choi (Zugang ASC 46 Göttingen)



Eunbin Ahn (Abgang ASC 46 Göttingen)



Bastian Meyer (Abgang SC Marklohe)



Vincent Senkbeil (Abgang MTV Eintracht Bledeln)

ASC 46 GÖTTINGEN

ABGÄNGE:

Eunbin Ahn (SC Marklohe) – SBEM
Felix Fuchs (DJK Krebeck)

ZUGÄNGE:

Terry Choi (Nikolausberger SC) – SBEM

SC MARKLOHE

ABGÄNGE:

Bastian Meyer (Oldenburger Turnerbund) – SBEM

ZUGÄNGE:

Eunbin Ahn (ASC 46 Göttingen) – SBEM

MTV JEVER

ABGÄNGE:

Mathis Kohne (Oldenburger Turnerbund)
Bennett Robben (Oldenburger Turnerbund)

ZUGÄNGE:

Rinas Lesiv (MTV Eintracht Bledeln)
Emilio Elias Garabet (SV Werder Bremen)
Maximilian Hesslan (SV Werder Bremen)
Julian Janko (SV Werder Bremen)
Justus Lechtenbörgner (Auslandsaufenthalt in Mexico beendet)

SV ARMINIA HANNOVER

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

KEINE

TSV ALGESTORF

ABGÄNGE:

KEINE

ZUGÄNGE:

Dwain Schwarzer (MSV Hettstedt, TTVSA)

TV HUDE

ABGÄNGE:

Sören Dreier (MTV Eintracht Bledeln) – SBEM

ZUGÄNGE:

KEINE

HANNOVER 96

ABGÄNGE:

Matthis Kassens (TuS Celle 92)
Moritz Thun (FC Bennigsen)

ZUGÄNGE:

Paul-Leon Altemöller (ATSV Sebaldsbrück)
Oliver Apel (DJK Jugend Elier)

Legende:

SBEL = Erwachsene, Individualspielbetrieb

SBEM = Erwachsene, Mannschaftsspielbetrieb



Maike Bares (Abgang RSV Braunschweig)



Emily Kleinert (Zugang Polizei SV Hildesheim)



Fee Banse (Zugang MTV Engelbostel-Schulenburg)



Karina Kobbe (Abgang RSV Braunschweig)

Licht und Schatten sind diesmal unübersehbar

Beim Nachwuchs sind zur neuen Saison die größten Veränderungen zu registrieren

Das Wechselkarussell zum neuen Spieljahr 2023/2024 ist von einer Vielzahl von Überraschungen geprägt. Auf dem Nachwuchssektor wie auch im Erwachsenenbereich gab es nicht nur positive Veränderungen zu registrieren, sondern auch negative Entwicklungen geben Anlass, über das „Wie und Warum“ nachzudenken.

Nachwuchs verzeichnet stärkste Veränderungen

Mit dem neuen Spieljahr 2023/2024 hat mit Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) eine der hoffnungsvollsten Nachwuchsspielerinnen den Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) in Richtung neue Bundesländer verlassen. Die 15-Jährige – NK 2 -DTTB-Kadermitglied – hat sich dem Erstligisten SV SCHOTT Jena angeschlossen. Bis auf den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb wechselt sie auf dem Nachwuchssektor – Einzel und Mannschaft – wie auch im Erwachsenenbereich (Einzelspielbetrieb) nach Thüringen.

Auch der 15-jährige Linus Stieler, TuS Fleestedt, Jugend 15 und TSV Eintracht Hittfeld, Erwachsenen-Spielbetrieb, – mit dem Gymnasium Meckelfeld beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin (WK III, 10. Platz) wie auch bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Jugend 15 in Duisburg mit dem TSV Fleestedt (7. Platz) – hat dem TTVN den Rücken gekehrt. Das LK-F TTVN-Kadermitglied ist auf das Sportinternat in Erfurt gewechselt und hat sich im Jugend- und Erwachsenen-Spielbetrieb dem SV SCHOTT Jena angeschlossen.

Aller guten Dinge sind Drei – besser gesagt: Nein. Thomas Bienert, Bezirksjugendwart Weser-Ems beklagt den Fortgang von Bezirkskadermitglied Luca Puppe (SV Vorwärts Nordhorn, Jugend 11). Der Vierte der Landesrangliste von Oyten 2022 hat den TTVN verlassen und sich im WTTV dem TB Burg-



Heimgekehrt zum TuS Celle 92 ist Nils Hohmeier nach einigen Jahren der Abwesenheit beim TTBL-Bundesligisten TTC Zugbrücke Grenzau. Der Ex-Jugend-Nationalspieler will zusammen mit dem gleichfalls zu den Herzogstädtern gewechselten Lennart Wehking einen Anlauf zum Aufstieg aus der Regionalliga in die 3. Herren-Bundesliga Nord anstreben.
Foto: Wolfgang Heil

steinfurt angeschlossen.

Jugend-Nationalspieler Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln, Jugend 19) hat die Altersklasse verlassen und spielt in der kommenden Saison einzig für den SC Buschhausen im Erwachsenen-Spielbetrieb.

Jugend-Nationalspielerin Sofia Stefanska (TTK Großburgwedel) hat die Altersklasse verlassen und ist eine Spielklasse tiefer zum neuen Spieljahr zum Regionalligisten Spvg. Oldendorf gewechselt.

Heimkehrer der Saison peilt neue Ziele an

Nicolai Popal kehrt nach seinem einjährigen Gastspiel beim SV Motor 1951 Falkensee (TTV Brandenburg) zum Drittligisten Oldenburger Turnerbund zurück. Er will mit dem Team einen erneuten Anlauf zum Aufstieg in die 2. Bundesliga unternehmen. Weitere Zugänge verzeichnet der OTB mit Bastian Meyer (SC

Marklohe, Jugend 15) – nur für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb – und dem aus Österreich kommenden Oscar Birried Rivera. Mathis Kohne und Bennett Robben (beide MTV Jever) haben altersbedingt die Jugendklasse verlassen und nehmen weiterhin die Erwachsenen-Mannschaftsspielberechtigung wahr.

Den Aufstieg in die 3. Bundesliga peilt der Regionalligist TuS Celle 92 an. Wie sonst ist die Verpflichtung zweier bekannter TTVN-Gesichter zu verstehen. Zum einen geht es um den Ex-Celler Nils Hohmeier. Der einstige Jugend-Nationalspieler war bisher beim TTBL-Erstligisten TTC Zugbrücke Grenzau unter Vertrag, wo er allerdings nicht zum Stammspieler avancierte.

Das zweite belebende Element bei den Herzogstädtern stellt Lennart Wehking dar. Der einstige Leistungssport-Koor-

dinator im TTVN kommt vom Zweitligisten 1. FC Köln. Verlassen hat nach Jahren in Celle das Urgestein Arne Hölder den Verein. Beruflich seit Jahren in der Bundeshauptstadt involviert, hat er sich den Füchse Berlin Reinickendorf angeschlossen. Auch Michael Khan Orhan hat seine Zelte in Celle abgebrochen und ist zum Liga-Konkurrenten MTV Eintracht Bledeln gewechselt.

Der baut nach den Fortgang von Rinas Lesiv (MTV Jever) und Sushmit Sriram (TTC Kist, BYTTV) auf die Spielkünste von Sören Dreier (TV Hude) und Maris Miethe (SC Barenrode) – beide einzig für den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb. Auf der Jugendebeile bleiben die beiden NK 1- beziehungsweise NK 2-Bundeskaderangehörigen ihren Heimatvereinen erhalten.

Eine starke Fluktuation kennzeichnet die Situation beim

MTV Jever. Neben den beiden aus der Jugendklasse ausgeschiedenen Mathis Kohne und Bennett Robben, die im Erwachsenen-Spielbetrieb beim Oldenburger Turnerbund bleiben, verzeichnet der Verein vier Neuzugänge, von denen drei – Emilio Elias Garabet, Maximilian Hesslan und Julian Janke – vom SV Werder Bremen kommen, sowie Rinas Kesiv (MTV Eintracht Bledeln).

Zurückgekehrt nach Niedersachsen ist nach Jahren der Abwesenheit Dwain Schwarzer, der nach den Stationen beim TSV Schwalbe Tündern über die SV Brackwede und dem ASV Grünwettersbach zuletzt beim MSV Hettstedt (TTV Sachsen-Anhalt) unter Vertrag stand, und in der kommenden Saison beim Oberligisten TSV Algestorf aufschlagen wird.

Die Damen-Wechsel halten sich im Rahmen

Im Gegensatz zu den Herren halten sich die Vereinswechsel bei den Damen beziehungsweise Mädchen im Rahmen. Die spektakulärste Veränderung betrifft das NK 2-DTTB-Kadermitglied Lena Gottschlich (Hannover 96). Die 15-Jährige ist von der Regionalliga in die 2. Damen-Bundesliga zum MTV Tostedt gewechselt, wo sich die Defensivspielerin weiter entwi-



Eine der größten Nachwuchs-Hoffnungen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), die NK 2-Jugend-Nationalspielerin, Faustyna Stefanska, die mit dem MTV Engelbostel-Schulenburg im vergangenen und in diesem Spieljahr die Deutsche Mannschafts-Meisterschaft Jugend 19 errungen hat, zieht es zur neuen Saison auf dem Jugendspielsektor zum Erstligisten SV SCHOTT Jena. Im Erwachsenen-Mannschafts-Spielbetrieb bleibt sie dem MTV erhalten.

Foto: Dieter Gömann

ckeln möchte.

Der Aderlass bei den „Roten“ ist in diesem Jahr mit sechs Abgängen nur halb so groß wie im vergangenen Jahr. Neben Lena Gottschlich handelt es sich um Fee Banse, Laura Milos, Maria

Endler, Elke Marx und Sonja Radtke. Die LK-F TTVN-Kaderangehörigen Maja Kloke, Sophie Manalaki und Lisanne Tschimpke werden nach ihrem Wechsel lediglich den Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb bei Hannover 96 wahrnehmen.

Drei Spielerinnen verlassen den Drittligisten MTV Engelbostel-Schulenburg – zwei von ihnen gar den TTVN: Neben der bereits erwähnten Veränderung von Faustyna Stefanska (SV SCHOTT Jena, Thüringen) wechselt die Litauerin Laura Abaraviciute nach dem altersbedingten Ausscheiden aus der Jugendklasse den Landesverband und schließt sich dem Zweitligisten Füchse Berlin Reinickendorf an. Emily Kleinert, bisher mit der Jugendspielberechtigung ausgestattet, verlässt den Verein und wechselt neben der Erwachsenen-Spielberechtigung beim TSV Watenbüttel zum Oberligisten Polizei-SV Grün-Weiß Hildesheim.

Den drei Abgängen stehen für die neue Saison fünf Neuzugänge gegenüber. Neben Elina Rahimi (Ausland) sind dieses die Jugendlichen Fee Banse, Franziska Bartl, Laura Milos und Sophia Romei, die im Jugend- und Erwachsenenbereich für den Drittligisten aufschla-

gen werden. Lediglich Franziska Bartl wird im Jugendbereich weiterhin für den Hundsmühler TV aufschlagen.

Dem Abgang von Sofia Stefanska zum Regionalligisten Spvg Oldendorf steht beim TTK Großburgwedel der Zugang von Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) gegenüber, die sich beim Drittligisten weiter entwickeln möchte.

Der Ausverkauf beim Regionalligisten ASC 46 Göttingen hat zur neuen Saison seine Fortsetzung gefunden. Während Maja Kloke zu Hannover 96 gewechselt ist, verlassen Maria Osypenko (ESV Weil) und Katharina Overhoff (Eimsbütteler SV) den TTVN in Richtung TTBW und Hamburger TTV.

Neben dem Abgang von Julia Samira Stranz verlassen auch Maïke Bares zur TuSG Ritterhude und Karina Kobbe zum TSV Eintracht Edemissen den RSV Braunschweig.

Die Zwillinge Mia Sophie und Zoey Luna Polke (Jugend 13) schlagen im Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb in der kommenden Saison beim Oberligisten SV Emmerke auf, während sie im Nachwuchsbereich weiterhin für den VfB Bodenburger spielen werden.

Dieter Gömann



Den 15-jährigen Linus Stieler – im Jugendspielbetrieb für den TSV Flee- stedt und im Erwachsenen-Mannschaftsspielbetrieb für den TSV Eintracht Hittfeld spielberechtigt, zieht es zur neuen Saison gleichfalls nach Thüringen zum Bundesligisten SV SCHOTT Jena, wo er sich in Verbindung mit dem Besuch des Sportinternats in Erfurt eine sportliche Weiterentwicklung erhofft.

Foto: Dieter Gömann

„Mit einem neuen Aufschlag habe ich viele Punkte gemacht“

100 Teilnehmer, 12 Julaica-Anwärter, 27 Vereinstrainer bei Fortbildung, 27 Camp-Trainer

Traditionell steht in der letzten Woche der Sommerferien das Sommercamp des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) in der Akademie des Sports in der Landeshauptstadt auf dem Veranstaltungsprogramm. Täglich hatten die Gastgeber auf ihrer Homepage darüber berichtet. Hier kommt in Zeitraffer ein Rückblick auf die Veranstaltung in Tagebuchform.

Tag 1 beim Sommercamp: Eröffnung unter neuer Leitung

Vorhang auf für das Sommercamp des Tischtennis-Verbands Niedersachsen (TTVN): Die mittlerweile 21. Auflage der beliebten Veranstaltung, die eine breitensportliche und freizeithliche Tischtennis-Woche bietet, wurde am Montag eröffnet. Erneut ist die Akademie des Sports in Hannover bis unters Dach gefüllt: mit 100 Teilnehmern, 22 Camptrainern, zwölf Anwärterinnen und Anwärtern für die Jugendleiter-Card, zwei Mitgliedern des TTVN-Juniorteams – und insgesamt 27 Vereinstrainern, die das Sommercamp für eine Fortbildung nutzen.

Alles wie immer also? Mitnichten! Es ist das erste Sommercamp unter neuer Regie. Ann-Katrin Thömen, beim TTVN für die Koordination von Events zuständig, hat ab sofort



Aufwärmgymnastik leitete die jeweiligen Maßnahmen in der Sporthalle ein.

Fotos (10): Stephan Hartung, Marc Buddensieg

den Hut auf und übernahm die Campleitung von Markus Söhngen. Der frühere Referent Lehrarbeit und Erfinder des Sommercamps ist mittlerweile TTVN-Geschäftsführer, in diesem Amt folgte er auf den zum Ende des vergangenen Jahres verstorbenen Heinz Löwer.

Und es gab noch eine weitere Neuerung: Denn traditi-

onell macht das Sommercamp seinem Namen alle Ehre, in der Vergangenheit herrschten oft genug teils tropische Temperaturen in den Sporthallen. Doch die 21. Auflage begann als gefühltes Herbstcamp mit Regen und viel Wind – gut für die Teilnehmer, die somit unter angenehmen Bedingungen die ersten Tischtennis-Einheiten

absolvieren konnten.

Tag 2 beim Sommercamp: Buntes Programm und Familienausflug

Der zweite Tag beim Sommercamp bot eine bunte Mischung aus Tischtennis und koordinativen Einheiten – sowie einem Showkampf am Nachmittag zwischen dem ehemali-



Intensives Training am Tisch hatte die Mädchen und Jungen gefordert.



Ein Showkampf am zweiten Tag zwischen dem ehemaligen Camp-Trainer Lukas Brinkop und Kevin Matthias, beide Regionalspieler, zog die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Bann.



Trinken, trinken, trinken: die stete Flüssigkeitsaufnahme war bei den Trainingsmaßnahmen am dritten Tag bei den sommerlichen Temperaturen unabdingbar.



Ideale Trainings- und Spielbedingungen bot die große Sporthalle in der Akademie.

gen Camp-Trainer Lukas Brinkop und Kevin Matthias, dabei handelte es sich um ein Match zwischen zwei Regionalliga-Akteuren.

Am Vormittag konnten die Kinder zwischen verschiedenen Workshops wählen, die in den Sporthallen und im Hörsaal stattfanden. Zur Auswahl standen ein Spinparcours, Trickshot, Slackline oder Yoga – aber auch ein Theorie-Angebot mit einer externen Expertin, dabei ging um die Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder.

Apropos Kinder: Christian Herdlitschke ist mit seinen beiden Söhnen beim Sommercamp vertreten. Das Familien-Oberhaupt nimmt in der Akademie des Sports an einer Trainer-Fortbildung teil, auch sein Sohn Jonas verlä-

ngert derzeit seine C-Lizenz und ist Mitglied der sogenannten Blauhemden-Fraktion – über die gesamte Campwoche gesehen frischen insgesamt 27 Vereinstrainer ihr Wissen auf. Und dann gibt es noch Mattis, der Filius gehört zu den insgesamt 100 Kindern und Jugendlichen, die am Camp teilnehmen.

„Ich habe sogar einen neuen Aufschlag gelernt. Mit dem habe ich viele Punkte gemacht“, berichtet Mattis stolz. Er teilt mit zwei Freunden vom MTV Eyendorf das Zimmer – findet es aber auch toll, dass Vater und Bruder vor Ort sind. Das Sommercamp also als kleiner Familienausflug? „Ja, ein bisschen schon“, sagt Christian und lacht. Vor allem für Mattis sei dies super. „Er ist aus der Generation, die wegen Coro-

na keine Klassenfahrt mit der Schule erlebt hat.“

Am Mittwoch werden Christian und Jonas, der wegen seines Hörtechnik-Studiums mittlerweile in Oldenburg lebt und dort für den Oldenburger TB spielt, ihre Fortbildung beenden – und gemeinsam zurück nach Eyendorf fahren. „Wir werden dann abends beim MTV Training geben und das Neuerlernte anwenden“, sagt

Tag 3 beim Sommercamp: Und es war Sommer!

An dieser Stelle haben wir zuletzt darüber berichtet, dass das Sommercamp in diesen Tagen seinem Namen nicht gerecht wurde. Und das liegt nicht am Inhalt der breitensportlichen und von Freizeitaktivitäten geprägten Veranstal-

tungswoche. Schuld hat wer? Na klar, das Wetter. Bei Regen, Wind und Temperaturen von 18 Grad Celsius wäre bislang eher „Herbstcamp“ der passende Titel vergessen – auch wenn die Bedingungen für Tischtennis in Sporthallen dadurch perfekt waren.

Abgehakt, vergessen und vom Winde verweht. Am dritten Camptag zeigte sich über der Akademie des Sports in Hannover auch endlich die Sonne und sorgte für angenehmere Temperaturen – perfekt für das Mittwoch-Programm. Denn traditionell gehört für die 100 Kinder und Jugendlichen, die am Camp teilnehmen, der Schwimmbadbesuch dazu. Und auch der Grillabend am späteren Mittwoch macht bei sommerlichen Temperaturen



Balleimertraining zählte unter anderem zu den verschiedenen Trainingsformen.



Eine Ankündigung der „Sommercamp Open“ mit der Auflistung des Spielmodus war unübersehbar.

natürlich weitaus mehr Spaß. Ansonsten standen zur Halbzeit der 21. Auflage des Sommercamps verschiedene Ballspiele, Wettbewerbe mit Spielen gegen die als „Rothemden“ bezeichneten Camptrainer, gemeinsame Tänze sowie natürlich jede Menge Tischtennis auf dem Programm. Und diese Mischung macht den Kindern Spaß. „Ich finde es toll, dass es so viele verschiedene Gruppen und Angebote gibt“, sagt Lene Kwiatkowski. Die Neunjährige gehört zu den jüngsten Teilnehmern des Sommercamps.

Und zum Schluss noch ein Blick aufs Wetter: Am Donnerstag heiter bis wolkig bei 20 Grad. Die weiteren Aussichten: Am Freitag 28 Grad, der Sommer kehrt zurück.

Tag 4 beim Sommercamp: 20 Mannschaften, 200 Lieder

Das Sommercamp biegt auf die Zielgerade ein: Am vorletzten Veranstaltungstag stand in den Sporthallen der Akademie des Sports der wohl größte Tischtennis-Anteil der Woche auf dem Programm.

Bei den Sommercamp Open, dem internen Turnier für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, ging es rund vier Stunden lang um den Titel des 2023er Champions. Insgesamt wetteiferten 20 Mannschaften um den Titel. Dabei gaben sie sich so putzige Namen wie „Die Kantenknaller“, „Smarte Tomaten“ oder „Stiftung Wadenkrampf“. Am Ende hielten „Fabis fanstatische Fünf“ die Trophäe in die Höhe. Gecoacht wurde das Siegerteam von Camptrainer Fabian Eggers.

Am Abend folgte, natürlich



Das sind die platzierten Team der „Sommercamp Open“ nach der Siegerehrung.

nicht nur für die Gewinnermannschaft, die Players Party. Organisiert wurde diese von den sogenannten Juleicas. Denn am Sommercamp nehmen auch zwölf junge Leute teil, die hier ihre Jugendleiter-Card erwerben. Für sie gehörte es beispielsweise zur Vorbereitung, aus einer Liste von rund 200 Liedern, die sich Teilnehmer und Camptrainer gewünscht hatten, eine endgültige Playlist zu erstellen.

Und beim Blick auf die Juleica-Gruppe stellt sich die Frage: Sind das Schwestern? Gemeint sind Anique Cecil Breitrück und Kiana Henze – beide tragen Brille und lange blonde Haare. Anique lacht. „Wir sind schon oft darauf angesprochen worden, beispielsweise auf Turnieren“, erzählt die 15-Jährige. Ohnehin kannte man sich von Turnieren. Mittlerweile sind die beiden Mädchen sogar Vereinskolleginnen, spielen

gemeinsam für den TuS Celle. „Die Juleica-Ausbildung macht viel Spaß“, sagt Kiana (16), die mittelfristig eine C-Trainer-Lizenz anstrebt.

Tag 5 beim Sommercamp: Vollgas zum Abschluss

Halber Tag, aber volle Intensität: Das Sommercamp des Tischtennis-Verbands Niedersachsen ging am Freitag zu Ende. In den Sporthallen der Akademie des Sports in Hannover wurden in den Einheiten zum Abschluss die Tische mal etwas anders aufgebaut, um noch mehr Vielfalt zu bieten. Zudem standen Intervallübungen auf dem Programm. Hier mussten die 100 Kinder und Jugendlichen, die an der Veranstaltung teilnahmen, nach einer anstrengenden und abwechslungsreichen Woche nochmal die letzten Kräfte mobilisieren und an der Ballkiste Vollgas geben.

Anschließend fand im To-

to-Lotto-Saal des Akademie-Gebäudes die große Verabschiedungszeremonie statt. Dabei erhielten die Teilnehmer auch Urkunden und einen großen Applaus für ihre Leistungen. Das galt auch für 22 Camptrainer, das zweiköpfige TTVN-Juniorteam und die zwölf Absolventen der Jugendleiter-Card. Diese sogenannten Juleicas zeigten während der Verabschiedung auch einen Film, den sie während der Campwoche gedreht hatten.

Das Sommercamp fand in diesem Jahr in der 21. Auflage statt – erstmals unter der Leitung von Ann-Katrin Thömen, beim TTVN für die Koordination für Events zuständig. „Es war ein sehr gutes und harmonisches Sommercamp. Wir hatten altersbedingt einen Umbruch mit einigen neuen Camptrainern, dieser ist uns super gelungen“, lautete das Fazit von Thömen. *Stephan Hartung*



Am fünften Tag wurden in den Einheiten zum Abschluss die Tische etwas anders aufgebaut, um mehr Vielfalt zu bieten.



Sie durfte sich am Ende des 21. Sommercamps zu Recht freuen: die neue Chefin Ann-Katrin Thömen, Nachfolgerin von Markus Söhnngen, der seit Ende vergangenen Jahres die Position als TTVN-Geschäftsführer einnimmt.

Die Haupthalle „Arena“ in Oslofjord mit 106 Tischen wurde an den ersten fünf Tagen genutzt.



Horst Hedrich kommt mit Gold und Silber nach Hause

Niedersächsisches Aufgebot kehrt mit insgesamt neun Medaillen aus Norwegen heim

Mit insgesamt neun Medaillen kehrten die niedersächsischen Senioren von der Europameisterschaft in Sandefjord in Süd-norwegen zurück, womit nach der EM im Vorjahr in Rimini erstmals eine EM nur ein Jahr Abstand zur vorigen hatte. Das sind die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, denn jetzt ist das Turnier wieder im alten

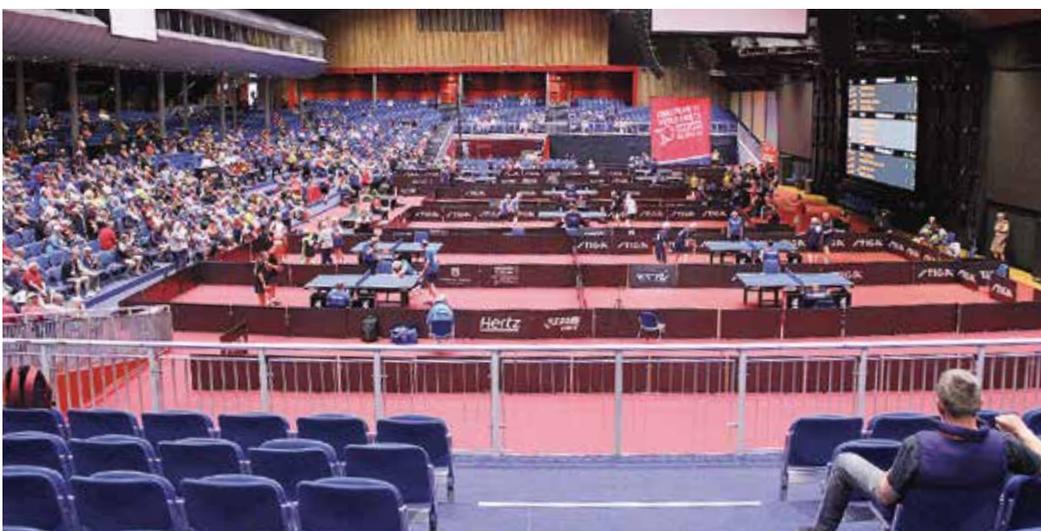
Rhythmus – in den ungeraden Jahren.

In den geraden Jahren findet zukünftig wieder die Senioren-WM statt, die in diesem Jahr außer der Reihe im Januar in Muskat im Oman ausgetragen wurde, aber von vielen Spielern gemieden wurde, die nicht zwei solcher Turniere innerhalb von sechs Monaten spielen

wollten und sich dann eben für Norwegen entschieden haben. So hatten auch zahlreiche Spieler aus TTVN-Vereinen diese Möglichkeit genutzt, sich wieder international beweisen zu können. In diesem Bericht soll es allerdings ausschließlich um die gehen, die es in ihrer Konkurrenz unter die ersten Acht geschafft haben.

Bei den Senioren überragte einmal mehr Horst Hedrich vom TSV Salzgitter, der bei den Senioren 85 in beiden Endspielen stand und seinen Doppel-Titel von Rimini verteidigen konnte. Diesmal allerdings an der Seite von Rudi Fritzing (TTG Sigmaringen/Laiz), mit dem er das Finale klar gegen die beiden Schleswig-Holsteiner Bruno Schulz/Günter Glandt (TSV Kronshagen/TTC Norderstedt) gewann. Diese beiden Überraschungs-Finalisten hatten zuvor im Halbfinale mit Peter Achenbach (SG Gauerbach) einen weiteren TTVN-Spieler bezwungen, der diesmal an der Seite des Belgiers Clement Vanstraelen startete.

Im Einzel hatte Horst Hedrich im Viertel- und Halbfinale nacheinander seine beiden letzten BaWü-Doppelpartner Klaus Krüger (SV Neckarsulm) und Rudi Fritzing aus dem Rennen geworfen, bevor er im Finale gegen den Spanier Josep Madurell Rodriguez aber letztlich chancenlos blieb und auch damit seinen 2. Platz von Rimini verteidigte.



Am Finaltag wurde dann nur im Oslofjord Convention Center an zehn Tischen gespielt.

Außer Hedrich schaffte in Sandefjord von den männlichen TT-VN-Startern nur Martin Scholz vom SV Hemmingen-Westerfeld eine Finalteilnahme. Im Senioren 60-Doppel an der Seite von Axel Schorrardt (VfL Kirchheim/TTBW) hatte er das Halbfinale gegen Michael Kleber/Matthias Bluhm (TK Jahn Sarstedt/SV Siek) mit 3:1 gewonnen, bevor dann im Endspiel nach einem Fünf-Satz-Kampf die beiden Schweden Hasse Hellgren/Göte Svensson neue Europameister wurden.



Die Eurofighter aus dem Bereich Braunschweig/Hannover waren auch in Sandefjord wieder am Start, wie auch mehrere andere Reisegruppen aus Niedersachsen.



Vier Deutsche im Doppel-Finale der Senioren 85 – Horst Hedrich (Mitte) freut sich mit Rudi Fritzing über die Goldmedaille.

Auch bei den Senioren 45 hatten es im Doppel zwei Paarungen mit TTVN-Beteiligung ins Viertelfinale geschafft. Für die beiden RSV-Hannoveraner Brüder Murat und Mesut Singin war im Viertelfinale Schluss gegen die späteren Vizemeister Jan Bechmann/Kasper Burholt aus Dänemark, die anschlie-

gend im Halbfinale mit ihrem Fünfsatzsieg den Siegeszug von Uwe Bertram (SSV Neuhaus)/Stephan Köpp (Füchse Berlin Reinickendorf) beendeten.

Die niedersächsischen Seniorinnen blieben diesmal an der Spitze mit ihren Ergebnissen hinter den Senioren zurück. Aber auch sie sorgten immer-

hin für drei Medaillengewinne. Am erfolgreichsten schnitt Margit Jeremias (TSV Watenbüttel) im Einzel der Seniorinnen 50 ab, wo sie im Finale gegen die Französin Cynthia Catrouillet im vierten Satz sogar einen Matchball hatte, letztlich dann aber doch nach einem hart umkämpften Fünf-Satz-Krimi

Am Rande notiert

Beteiligung:

In Sandefjord wurde die insgesamt 15. Senioren-Europameisterschaft ausgetragen. Im Gegensatz zur Senioren-WM, der zu Corona-Zeiten eine Ausgabe (Bordeaux 2020) zum Opfer gefallen ist, haben die EM immer stattgefunden, wenn auch das 2021 für Cardiff geplante Turnier erst 2022 in Rimini nachgeholt wurde. Die eingangs erwähnte Konstellation mit drei solchen Turnieren innerhalb von 12 Monaten (2022 EM Rimini, 2023 WM Muskat, 2023 EM Sandefjord) hat allerdings zu einbrechenden Teilnehmerzahlen geführt. Die WM Anfang des Jahres in Muskat/Oman war mit 1.086 gestarteten Spielern die am schwächsten besuchte WM seit der 3. Ausgabe 1986, und die 1.721 Starter von Sandefjord wurden auch nur bei den fünf ersten EM unterboten. Nach 2003 waren es dann immer mehr gewesen, bis eben auf dieses Mal. Wahrscheinlich lag aber die relativ geringe Beteiligung diesmal nicht nur an dem Konkurrenz-Turnier im Januar, sondern auch an den im Vorfeld kommunizierten Rahmenbedingungen. Norwegen gilt ja ohnehin nicht als preisgünstiges Reiseziel, und das Übernachtungsangebot (siehe nächster Abschnitt) hat vielen Zögernden dann wohl den Rest gegeben.

Unterbringung:

Die Norweger hatten im Vorfeld mit ihrem Konzept geworben, dass diesmal alles in einem Komplex stattfindet (Spiele, Übernachtungen,

Verzehr) – nämlich dem im Sommer freien Olympiastützpunkt der Wintersportnation Norwegen. Nicht allen hat dieses Konzept zugesagt, wenn in Quartieren von gehobener Jugendherbergsklasse in Zimmern mit zwei bis sechs Personen ein Übernachtungspreis von ca. 100 € pro Nacht verlangt wird, in dem allerdings die Verpflegung als Vollpension enthalten ist. Mehrere von denen, die sich für dieses Angebot entschieden hatten, waren sehr enttäuscht, wie das mit der Verpflegung dann tatsächlich ausfiel. Morgens ein Lunchpaket, und für mittags und abends nicht etwa die angekündigten Gutscheine für Restaurants auf dem Gelände, sondern teils warme, teils kalte Mahlzeiten in Wegwerfverpackungen, die vor die Halle gebracht wurden, für die man dann anstehen musste und dann in einer eventuell vorhandenen Spielpause verzehren musste. Ich habe keinen gehört, der sich gegen dieses Angebot entschieden hat und das hinterher bedauert hat!

Verpflegung in der Halle:

Das Angebot war angemessen, allerdings war man gezwungen, bargeldlos zu bezahlen. Nicht einmal mit den vorsorglich umgetauschten norwegischen Kronen konnte bezahlt werden. Nicht jeder hat das mitgemacht – einige haben dann eben auf das Verzehrangebot in der Halle verzichtet.

Alkohol:

In dieser Beziehung scheinen die Norweger eine Phobie zu haben. Es war vollkommen unangemes-

sen, wie die Ordner mit den Gästen umgingen, die die überaus strengen Alkoholvorschriften, die für die Halle und das Hallengelände galten und zudem noch unklar kommuniziert worden sind, nicht kannten und somit verletzt haben. Nicht einmal mitgebrachte Mischgetränke aus Bier und Limonade durften im Hallenbereich verzehrt werden, ohne dass in Kürze eine Wachperson in sehr energischer Form darauf bestand, dass die Getränke entfernt werden. Eine vernünftige Konversation war mit diesen „Robotern“ leider nicht möglich.

Lachen mussten wir, als wir im Supermarkt am frühen Abend zwar den gut gefüllten Stand für die Getränke fanden, mit denen wir unseren Nachschub auffüllen wollten, aber lernen mussten, dass um diese Uhrzeit (es mag 19 Uhr gewesen sein) solche Getränke nicht mehr verkauft werden. Ein weiterer Grund, sich für zukünftige Urlaubsreisen Ziele auszusuchen, die nicht in Norwegen liegen!

Spielbedingungen:

(Fast) alles, was mit den reinen Spielbedingungen und Tischtennis zu tun hatte und nicht mit dem Drumherum, war dagegen in Sandefjord sehr gut. Dafür sorgten schon die von der ETTU vorgegebenen Standards und einmal mehr die immer weiter verfeinerte Turniersoftware, mit denen die Seniorenturniere seit Jahren ausgetragen werden. Froh waren allerdings all diejenigen, die am ersten Turniertag nicht mehr nach 19.00 Uhr spielen

mit der Silbermedaille Vorlieb nehmen musste. Den Grundstein hatte sie im Viertelfinale mit dem Sieg über ihre Mannschaftskameradin Joanna Jerominek gelegt, die zuvor wiederum die Topgesetzte Sabine Barz-Todt aus dem Rennen geworfen hatte.

Im Doppel drehten die beiden Watenbütteler Damen die Reihenfolge um. Hier kam Jerominek an der Seite der Hamburgerin Sabine Weichel auf Platz 3, während Jeremias mit ihrer schwedischen Partnerin Karin Millbert im Viertelfinale gegen die späteren Siegerinnen Marianne Blikken/Sonja Rasmussen aus Norwegen den Kürzeren gezogen hatte.

Karin Flemke (ESC Geestemünde) hat es in Sandefjord auch mal wieder ins Finale geschafft – diesmal bei den Seniorinnen 75 im Doppel zusammen mit Christine Lübbe (SV Medizin Stralsund). Die beiden Norddeutschen hatten sich mit ihrem Halbfinalsieg gegen die beiden Süddeutschen Karin Rauscher/Rosi Berg für das Finale qualifiziert, wo dann aber die beiden Französinen Collette Le Corvec/Martine Pontille



Siegerehrung im Seniorinnen 50-Doppel: Links Margit Jeremias neben der Siegerin Cynthia Catrouillet aus Frankreich.

ungefährdet gewannen.

Zu je einem 5. Platz kam es für die TTVN-Spielerinnen noch im Seniorinnen 65-Doppel und im Seniorinnen 60-Doppel. Dafür sorgten Ingrid Arndt

(TSV Kirchbrak) und Freia Runge (VfL Lunestedt) mit ihren schleswig-holsteinischen Partnerinnen Christa Pieper (TSV Ellerbek) und Sabine Hänert (THW Kiel). Auf den gleichen

Platz kam Freia Runge auch im Seniorinnen 65-Einzel, wo sie im Viertelfinale gegen Sonia Milic (Italien) nach 2:1-Satzführung doch noch im 5. Satz unterlag. *Hilmar Heinrichmeyer*

mussten. Da fiel nämlich im gesamten Komplex der Strom aus. Am nächsten Tag hörte man, dass er dann irgendwann doch noch wieder kam und die Einzel-Gruppenspiele nach ca. einstündiger Unterbrechung noch beendet werden konnten.

Gespielt wurde an den ersten fünf Tagen in der Arena an 106 Tischen und an den beiden letzten Tagen an anderer Stelle auf dem Gelände im Oslofjord Convention Center an zehn Tischen. Wenn man mal vom Freitag absieht, wo in beiden Hallen gespielt wurde und man deshalb einen Teil des Turniers nicht mitbekommen hat, war das eine akzeptable Lösung.

Mixed:

Erstmals wurde bei einer Senioren-Europameisterschaft auch Mixed gespielt, und zwar am bislang immer spielfreien Mittwoch. Beworben wurden die Wettbewerbe im Vorfeld zwar, aber Ergebnisse sind auch zwei Monate später nicht zu finden. Vielleicht handelte es sich doch mehr um einen Jux-Wettbewerb als um einen ernstzunehmenden im Rahmen einer EM.

Siegerehrungen:

Neu war, dass die Namen und Nationalflaggen der ersten Vier bei der Siegerehrung im Hintergrund großflächig an die Wand projiziert worden sind. Auf diese Weise konnte man auch lesen, wie die Geehrten heißen und aus welchem Land sie kommen. Top!

Und auf diese Weise konnte man auch die Namen von den ganz wenigen lesen, die sich zwar unter die ersten Vier gespielt haben, dann aber der Sie-

gerehrung fernblieben. Bei den Seniorinnen 50 im Doppel waren die beiden Skandinavierinnen Pia Toelhoj/Petra Sörling (Dänemark/Schweden) Dritte geworden. Bei der Siegerehrung waren dann sieben statt acht Damen auf dem Podest – eine fehlte: Petra Sörling, nicht nur eine gute TT-Spielerin, sondern auch die Präsidentin des Tischtennis-Weltverbandes ITTF.

Kommende Senioren-Meisterschaften:

Die Organisatoren der nächsten Senioren-WM im Juni 2024 in Rom waren in Sandefjord an den ersten Tagen mit Stand und Informationsmaterial vertreten. Mit Frühbucherrabatt umwarben sie die Teilnehmer und wiesen darauf hin, dass in Rom „nur“ 5.000 Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen würden. Wie schon letztes Jahr in Rimini, wo dieser Plan grandios gescheitert ist, wollen die Italiener dann eine neue Bestmarke für Senioren-WM/EM aufstellen. Gut zwei Wochen nach Öffnung der Meldemöglichkeit waren bereits 2.000 Plätze verkauft, und nach acht Wochen war das Turnier bereits mit 4.000 Teilnehmern zu 80 % gefüllt. Durchaus möglich, dass es diesmal wird mit dem Rekord, der bisher bei 4.318 angetretenen Spielern 2016 in Alicante steht. Wer in Rom dabei sein will, sollte mit der Meldung nicht bis zum Dezember warten!

Die nächste Europameisterschaft soll dann wohl 2025 in Belgrad in Serbien stattfinden. Nähere Informationen wie auch das genaue Datum sind bislang allerdings nicht zu erfahren.

Masters:

Die nächste Senioren-WM im Juni 2024 in Rom wird dann nicht mehr Senioren-WM (oder englisch Veterans World Championship) genannt, sondern „World Masters Championship“ heißen. Parallel dazu wurde bei der ITTF-Hauptversammlung nun auch das entsprechende ITTF-Komitee von „Veterans Committee“ nach „Masters Committee“ umbenannt. Begründet wird diese Namensänderung damit, dass in vielen anderen Sportarten die Wettkämpfe für die Älteren eben „Masters“ (Alte Meister) genannt werden. Außerdem will man damit den Begriff „Veterans“ vermeiden, der ja doch eine gewisse Nähe zum Militärischen hat.

Einige deutsche Seniorenvertreter mutmaßen derzeit, dass hinter der Namensänderung der Plan der ITTF steckt, zukünftig diese Turniere nicht mehr offen auszusprechen, sondern nur noch für sehr leistungsstarke Spieler zu öffnen, eben frühere „Meister“. Mich würde das sehr stark wundern, denn dann würde diese Veranstaltungen die finanzielle Basis genommen, denn gerade die vielen Spieler der unteren Spielklassen sind es doch, die mit ihrem Startgeld die Durchführung dieser Turniere erst ermöglichen. Und sollte es doch dazu kommen, kann man die Uhr danach stellen, dass dann eben eine andere Organisation solche Turniere für alle Spieler veranstalten würde und das dann komplett an der ITTF vorbei ginge. So dumm kann nicht einmal unser Weltverband sein – obwohl ja in letzter Zeit die Weltverbände auch in anderen Sportarten einen Fehler nach dem anderen machen. *Hilmar Heinrichmeyer*

Horst Dangers und Joachim Beck erleben Sport und Gemeinschaft

Niedersachsens Senioren lassen sich auch Skandinavien nicht entgehen

Am 24. Juni starteten Achim Beck und Horst Dangers früh morgens um 4.00 Uhr von Hannover nach Sandefjord. Angekommen an der Nordspitze Dänemarks im Fährhafen von Hirtshals trafen beide Spieler auf viele bekannte Gesichter aus der niedersächsischen Tischtennis-Szene. Beim Warten auf die Fähre, die nach Larvik in Norwegen übersetzen sollte, wurde ausgiebig gefachsimpelt.

Angekommen in Norwegen wurde das geräumige und mitten in der Natur gelegene Ferienhaus bezogen. Der Sonntag begann nach einem ausgiebigen Frühstück auf der Terrasse mit einer Trainingseinheit. Die



Horst Dangers Spvgg. Hüpede-Oerle kreuzte in einer Wettkampfpause den Schläger mit der TT-Legende Vladimir Samsonov (Belarus).

Spielverhältnisse waren gut und beide Spieler bestaunten das große Convention-Center mit vielen Wohnbereichen, das einem olympischen Dorf gleicht.

Am Montag wurde es mit den Einzel-Gruppenspielen ernst. In Gruppe 26 mit nur 3 Spielern konnte Achim mit 6:0 Sätzen (gegen MISEJKA/CZE und HERZOG/AUT) den Gruppensieg einfahren. Auch Horst konnte in Gruppe 17 mit 9:0 Sätzen (gegen DOVACIK/SVK und ROHNER/SUI sowie SVENSSON/SWE) den Gruppensieg umsetzen.

Am Dienstag kam es zur Doppel-Konkurrenz in der Gruppe 13. Hier konnten Achim und Horst mit 9:1 Sätzen (gegen WEDOE/MONSEN-NOR mit 3:1 und GRAUMANS/GRAUMANS-NED mit 3:0 sowie AIRD/POYSDEN-SCO/ENG mit 3:0) den Gruppensieg erringen.

Der Mittwoch stand für Sightseeing zur Verfügung. Dennoch wurde eine Trainingseinheit absolviert, u.a. auch mit Coach sowie Koch Marian. Danach wurde Sandefjord besichtigt, das sich als schöner Ort präsentiert hat.

Am Donnerstag ging es im Einzel mit dem K.o.-System weiter. Horst hatte ein Freilos und kam anschließend gegen den starken Schweden Sandberg nicht über 6:11 / 10:12 und 10:12 hinaus. Da lag mehr



Skandinavisches Flair umgab das Duo Beck/Dangers nach ihrer Ankunft im Fährhafen vor dem Ablegen nach Larvik.

drin. Achim hat mit dem Rumänen Trandafir anfangs etwas Mühe, konnte sich nach 7:11 aber dann mit 11:5 / 11:6 und 11:6 durchsetzen. Danach kam ein Spaziergang gegen den Schweden Hellgren mit 11:2 / 11:2 und 11:1. Im Feld der letzten 32 musste Achim gegen den Deutschen Bürgin jedoch mit 10:12 / 4:11 und 10:12 leider die Segel streichen.

Der Freitag war auch nicht unser Tag, da Achim sich im Doppel verletzte. Erst setzten wir uns gegen Nilsson/Nölker (SWE/SUI) mit 11:7 / 11:3 und 11:8 durch. Dann hatte es die Auslosung nicht gut gemeint und wir trafen auf Manfred Nieswand, der mit der Legende Wilfried Lieck (inzwischen 77 Jahre) antrat. Nach 7:11 und 8:11 rutschte Achim weg und hatte eine Zerrung, die behan-

delt werden musste. Bei 8:9 konnte er das Match nicht mehr fortsetzen. Schade, schade.

Jetzt genießen wir als Zuschauer den Endspieltag. Insgesamt war es eine tolle Woche in Norwegen, in der ich mit Samsonov ein paar Ballwechsel hatte. Für Rom 2024 (WM) habe ich bereits gemeldet.

Horst Dangers

Ergebnisse: Andreas Tschöpe

Einzel: Gruppe: Voitek (CZE) 0:3 / 9 und 6 und 9; Roucka (AUT) 3:0 / 2 und 1 und 3; Jonsson (SWE) 3:0 / 5 und 4 und 5. **1. Runde:** Johansson (SWE) 3:0 / 6 und 10 und 7. **2. Runde:** Castells Montserrat (ESP) 2:3 / 3 und -1 und -9 und 10 und -5.

Doppel mit Heinrichmeyer: Gruppe: Skarbratt/Johansson (SWE) 1:3 / -6 und -7 und 9 und -11; Domoustchier/Lebigot (FRA) 3:1 / 8 und -5 und 9 und 8; Eriksen/Saersold (NOR) 3:0 / 4 und



Joachim Beck (TSG Ahlten, I.) und Horst Dangers postieren sich zum Erinnerungsfoto vor dem großen und zugleich modernen Hallenkomplex der Oslofjord Arena in Sandefjord.



Eine imposante Sporthalle erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Titelkämpfen.

8 und 7; Potoplyak/Demko (UKR) 1:3 / -9 und 7 und -5 und -2.

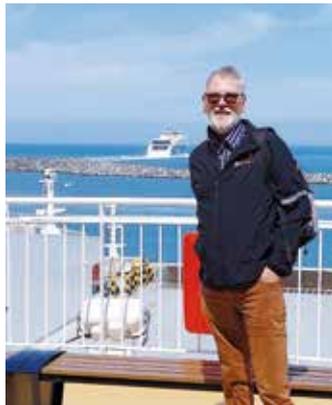
Siegerlisten mit deutscher Beteiligung:

Damen-Doppel 80: Jutta Baron/Brunhilde Tilkowski = 3. Platz. **Damen-Doppel 75:** Rosi Berg/Karin Bauscher = 3. Platz; Christine Lübke/Karin Flembke = 2. Platz. **Damen-Doppel 70:** Hildegard Georgi/Irma Barillon = 3. Platz; Sandra Rider (ENG)/Monika Hussmann = 2. Platz. **Damen-Doppel 60:** Petra Jordan

(SUI)/Ingeborg Ulrich = 3. Platz; Cornelia Bienstadt/Karin Hellwig = 2. Platz. **Damen-Doppel 55:** Jing Tian-Zörner/Suwan Evers-Fan = 1. Platz. **Damen-Doppel 50:** Joanna Jerominek/Sabine Weichel = 3. Platz. **Damen-Doppel 45:** Sabine Barz-Todt/Sandra Opitz = 3. Platz; Sabine Neldner/Sylvia Messer = 1. Platz. **Damen-Doppel 40:** Ursula Luh-Fleischer/Martina Kapfinger (AUT) = 3. Platz. **Herren-Doppel 85:** Peter Aschenbach/Clement Vanstraelen (BEL) = 3. Platz; Bruno Schulz/Günter Glandt = 2. Platz; Horst Hedrich/Rudi Fritzingler = 1. Platz. **Herren-Doppel 80:** Hermann Derler (AUT)/Josef Merk = 3. Platz; Siegfried Lemke/Dietmar Graul = 3. Platz; Wolfgang Schmidt/Bernd Witthaus = 1. Platz. **Herren-Doppel 75:** Rudolf Steiner/Dietmar Diesing = 1. Platz. **Herren-Doppel 70:** Nigel Eckersley (ENG)/Gerd Werner = 3. Platz. **Herren-Doppel 65:** Manfred Nieswand/Wilfried Lieck = 1. Platz. **Herren-Doppel 60:** Matthias Bluhm/Michael Kleber (Sarstedt) = 3. Platz; Martin Scholz (Hemmingen)/Axel Schorrad = 2. Platz. **Herren-Doppel 55:** Andreas Fejer-Konnert (ROU)/Erik Kirsten = 2. Platz. **Herren-Doppel 50:** Christian Hundhausen/Christoph



Hafen Segelschiffe vom Feinsten konnten Horst Dangers und Joachim Beck im Hafen von Sandefjord bestaunen.



Auf der Überfahrt nach Larvik ließ sich Horst Dangers auf dem Fährdeck den Wind um die Nase wehen.

Hundhausen = 3. Platz. **Herren-Doppel 45:** Uwe Bertram/Stephan Köpp = 3. Platz. **Herren-Doppel 40:** Cedric Merchez (BEL)/Maurice Mann = 3. Platz; Michael Dinse/Thomas Bartsch = 3. Platz.

Die Einzel-Ergebnisse:

Damen 85: Marianne Blasberg = 1. Platz. **Damen 80:** Jutta Baron = 2. Platz. **Damen 70:** Hildegard Georgi = 3. Platz. **Damen 65:** Petra Rubin = 2. Platz. **Damen 60:** Jing Tian-Zörner = 1. Platz. **Damen 55:** Suwan Evers-Fan

= 2. Platz. **Damen 50:** Sylvia Messer = 3. Platz; Cornelia Bienstadt = 3. Platz; Margret Jeremias = 2. Platz. **Herren 85:** Rudi Fritzingler = 3. Platz; Horst Hedrich = 2. Platz. **Herren 80:** Horst Reinhart = 3. Platz; Siegfried Lemke = 2. Platz; Wolfgang Schmidt = 1. Platz. **Herren 75:** Wilfried Lieck = 1. Platz. **Herren 65:** Bernhard Bürgin = 3. Platz; Manfred Nieswand = 1. Platz. **Herren 60:** Matthias Bluhm = 3. Platz. **Herren 50:** Marcel Harler = 2. Platz. **Herren 40:** Daniel Schildhauer = 2. Platz.

Thomas Hullmann erfährt Ehrung

Bester Trainer im Ehrenamt des TuS E kern im alten Bezirk Oldenburg

Thomas Hullmann war überrascht und strahlte umso mehr. Der 52-jährige Trainer des TuS E kern wurde beim Nachwuchsförderwettbewerb der Öffentlichen Oldenburg zum besten Trainer im Ehrenamt gewählt. Gefeierte von seinen Jugendlichen, die sich zuvor schon über den 6. Platz im Kreativwettbewerb gefreut hatten, nahm er die Auszeichnung vom Vorstandsvorsitzenden Jürgen Müllender und Schirmherr Torben „Turbo“ Wosik in Empfang. Hullmann begann mit dem Tischtennis daheim. Der Vater spielte aktiv, und auf dem Dachboden stand die Tischtennis-„Platte“ zum Üben. Über die TSG Westerstede führte die Laufbahn zum TTC Remels, SW Oldenburg, wo er in der Oberliga aufschlug, ehe er beim TuS E kern (Ammerland) seine sportliche Heimat fand. Schon in jungen Jahren schnupperte er in das „Kleinkindertraining“ der TSG Westerstede.

de. „Irgendwie war es ein schleicher Prozess,“ sinniert er über seine Trainerkarriere, der unterstützt wurde, als die eigene Tochter mit dem Spielen be-

gann. Heute ist er wöchentlich etwa fünfmal in der Halle und trainiert alles, was Jugend heißt, „von fünf bis 21 Jahren, von der Kreisklasse bis zur Bezirksliga“.

Der Einrichtungsplaner in einem Möbelwerk für Büromöbel hat an das Warum nie einen Gedanken verschwendet: „Ich mache es einfach!“ *Werner Steinke*



Thomas Hullmann (TuS E kern) erhält von Jürgen Müllender (Vorstandsvorsitzender der Öffentlichen Oldenburg) und Schirmherr Torben Wosik den Preis als bester Trainer im Ehrenamt im alten Bezirk Oldenburg.
Foto: Werner Steinke

TSG Hatten-Sandkrug ist Spitze

Hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport im Jahr 2020 wird gewürdigt

Es war ein rauschendes Tischtennis-Jugendfest im Oldenburger Sportpark Donnerschwee. Ermöglicht hatten das die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg, die für 2020 zum sechsten Mal den „Förderpreis für hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport“ in ihrem Verbreitungsgebiet, dem ehemaligen Bezirk Oldenburg, ausgeschrieben hatten. Der Preis, insgesamt dotiert mit 15 000.- Euro, wird jedes Jahr in einer anderen Sportart vergeben. Diesmal war Tischtennis an der Reihe. Insgesamt hatten sich 21 Jugendabteilungen beworben, von denen am Ende zehn mit Preisen in den beiden ausgelobten Kategorien belohnt wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie kam diese Preisverleihung erst mit dreijähriger Verspätung zum Tragen.

„Schön, dass ihr alle da seid!“ begrüßte der Vorstandsvorsit-



Wer zählt die Kids und nennt die Namen all derer, die zur Siegerehrung der Öffentlichen Oldenburg zusammenkamen?
Fotos (9): Werner Steinke

zende der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg Jürgen Müllender die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Preisver-

leihung. Die Öffentliche hatte alle Gewinner eingeladen, mit ihren Jugendlichen anzureisen. Ein Angebot, das kaum eine Abteilung abgeschlagen hatte, so dass die Halle prächtig mit jungen Menschen und ihren Betreuerinnen und Betreuern gefüllt war.

Diese standen zusätzlich im Blickpunkt, denn es ging bei der Ehrung auch um eine Würdigung des Ehrenamtes an der Basis. In der launigen Begrüßung plauderte Müllender aus seiner persönlichen Tischtennis Historie, in der er mit seinen fünf Brüdern „als Kind sehr viel Tischtennis“ gespielt habe: „Rundlauf und Doppelspiel sind mir wohlbekannt.“ Nachdem er die 6-köpfige Jury, unter ihnen Bezirksjugendwart

Thomas Bienert, benannt hatte, ging er auf die Menschen hinter den Jugendlichen ein, um jenen „danke zu sagen, die sonst Kuchen backen“ für Vereinsfeste und jene, die zur Förderung der jungen Aktiven im Vordergrund bereit sind. Ein Lob, das sich durch die gesamte Veranstaltung zog.

Schirmherr Torben Wosik, heute Inhaber einer Tischtennisakademie in Böblingen, setzte bei der Förderung durch seine Eltern ein. Der Ex-Deutsche und -Vize Europameister stellte fest, dass es unerlässlich sei, den Kindern zunächst den Spaß am Sporttreiben zu vermitteln: „Nicht von Anfang an alles darauf setzen, dass man Profi wird. Das Kind soll Spaß haben. Der Erfolg stellt sich



So seh'n Sieger aus! Die Tischtennis-Jugendabteilung der TSG Hatten-Sandkrug gewann den Förderpreis der Öffentlichen Oldenburg – und 3 000.- Euro für die Abteilungskasse.



Der MTV Jever landete mit seiner hervorragenden Jugendarbeit auf dem 2. Rang. 2000.- Euro waren der Lohn, dazu ein Preis im Kreativwettbewerb.



Der Hundsmühler TV belegte im Hauptwettbewerb den dritten Platz.

Öffentliche Oldenburg vergibt Förderpreise



Den Kreativpreis nimmt für die SG Jahn/DTB Delmenhorst Meik Reinhold entgegen – und die Gratulationen des Vorstandsvorsitzenden der Öffentlichen Oldenburg Jürgen Müllender sowie Schirmherr Torben Wosik.

von ganz alleine ein.“ Später ergänzte er: „Ich wäre tatsächlich nicht das geworden, wenn ich nicht viele Ehrenamtliche zur Unterstützung hinter mir gehabt hätte...Es geht darum, Kinderaugen strahlen zu lassen, Leute glücklich zu machen und weiterzuführen.“ Daraus entsteht auch persönliches Glücksgefühl. Als Preise stellte er jedem Siegerteam ein Trikot zur Verfügung, das er vor Ort auf Anfrage signierte.

Die eigentliche Siegerehrung begann mit den neun Gewinnern im Kreativwettbewerb. Diesen gewann die SG Jahn/DTB Delmenhorst vor dem TuS Bösel, dem Hundsmühler TV, TuS BW Lohne, TuS Hasbergen, TuS Ekern, MTV Jever, VfL Wittekind Wildeshausen und der SV Eintracht Oldenburg.

Zwei dieser Sieger fanden sich etwas später noch einmal auf dem Treppchen der drei Vereine mit der besten Nachwuchsarbeit wieder. Den Hauptpreis in Höhe von 3000.- Euro gewann die TSG Hatten-Sandkrug mit ihrer vorbildlichen und breit gefächerten Jugendarbeit. Als Zweitplat-

zierter erhielt der MTV Jever 2000.- Euro und 1000.- Euro gingen an den Hundsmühler TV auf Rang 3.

Mit der Würdigung des Ehrenamtes war auch eine Auszeichnung der besten Trainer im Ehrenamt einher gegangen, denn laut Ausschreibung „wird gute Nachwuchsarbeit erst möglich, wenn viele Menschen mit viel persönlichem Einsatz dabei sind.“ Müllender drückte das so aus: „Das ist Sozialarbeit auf besonderem Niveau. Sie sind es, die die Kinder glücklich machen.“ So wurde mit dem Ehrenamtssieger Thomas Hullmann (TuS Ekern) für besondere ehrenamtliche Tätigkeit auch Ursel Buse (Elsflether TB) geehrt. (siehe Einzelportraits). Sie erhielten neben einer individuellen Trainerausrüstung je eine Reise für zwei Personen zum Finalwochenende der WTT Champions in Frankfurt.

Bevor es zum Abschluss an das reichhaltige Grill- und Salatbuffet ging, verabschiedete Müllender die Gäste aus einem „sehr schönen Nachmittag. Mich berührt das!“ Zudem kündigte er an, dass die Öffent-



Schirmherr Torben Wosik war sich nicht zu schade zum Showkampf anzutreten – für seinen ausgelosten Gegner sicher ein Highlight seiner jungen Karriere.



Auch bei den kreativsten Einsendungen kam der Hundsmühler TV auf den dritten Platz.

chen Versicherungen ihr Engagement für ausgezeichnete Nachwuchsförderer werden: „Es gibt noch so viele Sportarten...“

Die Aktiven verbrachten diesen Nachmittag sportgerecht auf ihre Weise. Angeregt von einem großen Bewegungsparcours in zwei Hallenabschnitten hielt es sie schon gleich nach der Ankunft nicht auf den Plätzen. Das Sportliche stand im Vordergrund, natürlich auch tischtennisgerecht, sei es am

Roboter oder Rundlauftisch. Etliche vermieden so Warteschlangen am Buffet und am Ende powernten sich viele vor der Rückfahrt noch einmal aus. Erfrischend zudem die Anwesenheit von Torben „Turbo“ Wosik, der immer zu Gesprächen und Small Talks aufgelegt war – und geduldig jedes Selfie mit Kids und Betreuern gewährte. Mithin, alles passte zusammen als besondere Attraktion und Motivation für den Tischtennisport. *Werner Steinke*



Ein Schirmherr zum Anfassen, auch zum Erinnerungsfoto mit den Mädchen des TuS Ekern.



Kaum ausmachen, wer die Atmosphäre mehr genoss, Schirmherr Torben Wosik beim Autogrammschreiben oder die 8-jährigen Jakob und Robin.

TSG Dissen stellt sich vor

Der Verein erlebte eine sehr erfolgreiche Saison 2022/2023

Im Süden des Landkreises Osnabrück, direkt an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen gelegen, ist die TSG Dissen beheimatet. Nach der Gründung des Gesamtvereins im Jahr 1894 findet sich seit 1947 auch die schnellste Rückschlagsportart im Vereinsangebot wieder.

Im Jahre 2022 hätten wir unter normalen Umständen unser 75-jähriges Abteilungsbestehen gefeiert. Dieses Jubiläum war coronabedingt leider nicht möglich, dafür gaben wir lieber „Vollgas“, um unser um zwei Jahre verschobenes 70.s Pfingst-Pokal-Turnier mit besonderen Höhepunkten zu feiern. Extra für dieses Jubiläum wurde ein Armband „70. Pfingstturnier TSG Dissen 2022“

entworfen, welches an alle Turnierteilnehmer verteilt wurde. Viele Zelluloidartisten hatten es dieses Jahr noch immer am Handgelenk. Im vergangenen Jahr starteten wir nach der Coronazeit (und einer gehörigen Portion Ungewissheit) mit 600 Teilnehmern. 2023 konnten wir wieder voll durchstarten mit „900“ fröhlichen Spielern und Spielerinnen. Nach dieser endlich mal wieder „normalen“ Spielzeit, merkte man allen an, Bock auf Tischtennis, Wettkämpfe, Turniere und Freude an der Gemeinschaft zu haben.

Das hat man schon die ganze Saison innerhalb unseres Vereins der TSG Dissen gespürt. Durch eine konstant gute Trainingsbeteiligung mit vielen Fans und Anhängern unserer Teams während der Saison, machte es allen sehr viel Freude.

Am Saisonende stehen sensationelle vier Aufstiege im Herrenbereich (in die Oberliga, in die Landesliga, in die 1. Bezirksklasse und 1. Kreisklasse) zu Buche. Allerdings auch zwei Abstiege. Zwei Aufstiege bei den Damen (in die Bezirksoberliga und in die Bezirksliga) runden die erfolgreiche Bilanz ab.

Sowie drei weitere starke Vizemeistertitel im Nachwuchs-



Aufsteigerteam 1. Herren in die Oberliga und Landespokalsieger Herren
A: v.l.n.r.: Marcel seifert, Alexander Muschak, Fynn Pörtner, Frank Wehrkamp-Lemke, Lutz Heitz, Jannis Lippold, er fehlt Janis Redeker.

bereich (2. Jugend-Kreisliga, Schüler 15-Kreisliga und Mädchen 19-Kreisliga) und noch der 3. Platz unserer 1. Jugend, die in der Bezirksliga spielt.

Das bemerkenswerte: Kein Herren-Team und kein Damenteam der TSG Dissen werden in derselben Spielklasse der kommenden Saison wieder aufschlagen, mit Ausnahme der 4. Herren. Das ist sicherlich eine große Herausforderung, die

wir alle gerne annehmen.

Unsere 1. Herren mit Marcel Seifert, Fynn Pörtner, Janis Redeker, Alexander Muschak, Jannis Lippold und Lutz Heitz, sowie der neunfache und sehr erfolgreiche Ersatzspieler und Mannschaftsführer Frank Wehrkamp-Lemke, sicherten sich bereits vor den letzten Punktspielen souverän die Meisterschaft mit 34:2 in der Verbandsliga Nord – mit dem damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga Nordwest (der fünfthöchsten Spielklasse).

Darüber hinaus lief es für die Jungs der ersten Herren

im Pokalwettbewerb sehr, sehr gut. Bereits jetzt sind sie Bezirks- und Landespokalsieger geworden und vertraten Niedersachsen bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Mülheim-Kärlich (Nähe Koblenz) vom 18.5.-21.5.2023. Nach unseren ersten und bislang letzten Bundespokalmeisterschaften in Worms, feierten die Männer nach 21 Jahren ein gelungenes Comeback.

Die Dissener Marcel Seifert, Fynn Pörtner, Alexander Muschak und Jannis Lippold erkämpften sich den dritten Gruppenplatz. Da nur die Ersten und Zweiten ins Viertelfinale weiterkamen, ging es nach dem dritten Turniertag wieder Richtung Teutoburger Wald nach Hause. Selbstverständlich starteten die Dissener Sportler auf der Players-Night sauber durch und vertraten auch hier das Land Niedersachsen einwandfrei – bis in die frühen Morgenstunden.

Insgesamt wurde der Saisonabschluss in Dissen mit sehr vielen Aktiven und Passiven im Clubraum der Sporthalle ordentlich abgefeiert.

Am letzten Spieltag der Saison, konnte sich unsere 1. Damen mit einem 8:1 Sieg gegen den TuS Kirchwalsede aus eige-



Hallensicht der großen Spielhalle beim 71. Pfingst-Pokal-Turnier 2023.



ner Kraft in der Verbandsliga Nord noch auf den gesicherten Platz 7 retten. Mit Julia Khodko (aus Kiew) stellte die TSG Dissen in diesem Jahr (die mit Abstand stärkste Spielerin) mit einer 42:2 Bilanz. Da leider beide ukrainischen Spielerinnen nicht weiterspielen möchten und Sophie Manalaki Richtung Hannover 96 wechselt, blieb uns leider nur der Verzicht auf die Verbandsliga.

Dann möchte ich noch unsere stark gewordenen Nachwuchsspieler/innen erwähnen:

Die 16jährige Lina Hasenpatt spielte im Nachwuchsbereich bereits länger schon für GW Mühlen in der Niedersachsensliga (schon zweimal Vizemeister) und mit einer Bilanz von 18:4 an der Spitzenposition. Im Damenbereich wechselte Lina Anfang 2022/2023 zum Regionalligateam Spvg. Oldendorf und spielte an Position 3 eine hervorragende Saison mit einer 28:11 Gesamtbilanz. In der Rückrunde verlor sie gar nur zwei Spiele. Außerdem wurde Lina Landesmeisterin in der U19 Konkurrenz und qualifizierte sich im November 2022 zum DTTB TOP 48 und belegte einen 23. Platz und durfte dann noch das TOP 24 mitspielen und belegte dort einen hervorragenden 14. Platz.

Unser 10-jähriger Kirill Manalaki gewann am 29.5.2022 als jüngster Teilnehmer den Deutschen Meistertitel der



Gruppenbild der Dissener Helfer und unserer TTG 207 Ahrensburgfreunde zum Abschied des 71. Pfingstpokalturnieres.

Minis!!! Inzwischen ist er Teil des DTTB-Bundeskaders und natürlich des Landeskaders der U11 und kämpft damit auf Bundesebene, was ihn zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben berechtigt. Auf Landesebene ist Kirill Landesranglistensieger der U11 und 2. des DTTB Talent-Cups der U11 im Mai geworden. Aber auch bei den U13 und U15 kann Kirill auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene schon sehr gut mithalten. Zur neuen Saison wechselt er nun zum SV 28 Wissingen in die Niedersachsensligamannschaft.

Ebenso fleißig trainiert auch die 13-jährige Schwester Sophie Manalaki. Sophie ist ebenso im

Landeskader und spielt in den U13-Mannschaften. Persönlich wurde sie Landesmeisterin der U13 und spielte das TOP 24 im Mai 2023 mit und belegte einen guten 14. Platz. Bei den DTTB Leistungsklassen Damen B bis 1500 belegt Sophie einen sehr guten 3. Platz.

Der 14-jährige Luca Gerstmayr wurde 2022 Kreis- und Bezirksmeister der U15 und belegte bei der LM den 17. Platz. Im Juni wurde er in der U19 Kreisranglisten erster. Henri Wehrkamp-Lemke wurde 3. bei der Kreisrangliste U19.

Die 11-jährige Paula Diekmann wurde in 2022 Kreis- und Bezirksmeisterin in der U11 und erspielte sich bei den Landes-

meisterschaften einen guten 5. Platz.

Das waren die Höhepunkte der vergangenen Saison und wir freuen uns natürlich sehr auf die Saison 2023/2024. Die TSG Dissen drückt besonders den Aufsteigern die Daumen.

Das nächste nationale Turnier, welches wir mit dem TTVN/DTTB ausrichten werden, ist das TOP 32 der U13 am 21. und 22. Oktober 2023 in Dissen. Hoffentlich schafft es auch ein Dissener Tischtennistalent als Lokalmatador aufzuspielen.

Wir freuen uns, viele Leser dieser Ausgabe zum 72. Pfingstpokalturnier am 17.5.-19.5.2024 in Dissen begrüßen zu dürfen.

Doris Diekmann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

SEPTEMBER

- 13.09.:** André Hälker, mini-Beauftragter im BV Weser-Ems, Seniorenwart im BV Weser-Ems, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit im BV Weser-Ems, Mitglied im Jugendausschuss BV Weser-Ems, Mitglied im Ausschuss Seniorensport TTVN
- 14.09.:** Bernd Buhmann, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 15.09.:** Jan Grosser, Beisitzer Sportgericht TTVN
- 16.09.:** Meike Stieg, 1. Vorsitzende KV Diepholz
- 17.09.:** Dr. Gerhard Otto, Ex-Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
- 19.09.:** Felix Linggenau, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land, Referent in der Trainer Aus- und Fortbildung
- 19.09.:** Matthias Meyer, WO-Coach Referent, Beisitzer Verbandsgericht, Mitglied Ressort Schiedsrichterausbildung
- 20.09.:** Ralf Kellner, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, Ressortleiter Sportrecht TTVN
- 21.09.:** Helmut Joosten, 1. Vorsitzender Westdeutscher Tischtennis-Verband (WTTV)
- 23.09.:** Stefan Tröh, Ex-Vorsitzender des ehemaligen KV Osterode
- 25.09.:** Andreas Heunisch, 1. Vorsitzender vom RV Ems-Vechte
- 25.09.:** Jens Rose, 1. Vorsitzender KV Emden
- 27.09.:** Helmut Oldeweme, 1. Vorsitzender Bezirksverband Weser-Ems

OKTOBER

- 02.10.:** Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender Landessportbund Niedersachsen (LSB)
- 05.10.:** Frank Burghardt, 1. Vorsitzender KV Hildesheim
- 08.10.:** Oliver Stamler, Landestrainer TTVN
- 14.10.:** Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, Ex- 1. Vorsitzender KV Grafschaft Bentheim, Koordinator für den Individualspielbetrieb im Regionsverband Ems-Vechte
- 15.10.:** Torsten Scharf, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, Ex-Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit TTVN, Ex-stellvertretender Vorsitzender KV Helmstedt
- 17.10.:** Rolf B. Krukenberg, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.:** Joachim Pfortner, Vizepräsident Bildung TTVN, 1. Vorsitzender Braunschweig, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Braunschweig, 1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen
- 25.10.:** Manfred Kahle, Mitglied Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, Beisitzer im Ausschuss für Jugendsport TTVN, 1. Vorsitzender BV Hannover, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 27.10.:** Ralf Michaelis, Ressortleiter Lehre TTVN
- 27.10.:** Udo Bade, Ex-Präsident TTVN, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Harburg-Land
- 30.10.:** Christiane Praedel, leitende Landestrainerin TTVN



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Kreisverband Goslar

Kreisarbeitstagung in Langelsheim

Eine über weite Strecken äußerst unkompliziert verlaufende Kreisarbeitstagung erlebten die knapp 30 Abgesandten und Vorstandsmitglieder am 21. Juni bei hochsommerlichen Temperaturen im Langelsheimer VfR-Sportheim: In nur einer Stunde wurden die elf Punkte der Tagesordnung fast ausnahmslos ohne größere Stolpersteine abgehandelt. „Das kommt sicherlich nicht allzu häufig vor“, so der Kommentar von Eckart Kornhuber, Vorsitzender des Kreisverbandes, „trotzdem war es gerade zum Ende hin eine lebhafteste Veranstaltung mit vielen Wortbeiträgen und regen Diskussionen.“

Reihenweise lachende Gesichter gab es aber zunächst bei den Ehrungen für die zurückliegende Saison: Die Meister der Damen- und Herrenligen sowie die Kreispokalsieger bekamen ihre Urkunden von Sportwart Andreas Winkler überreicht, für die Nachwuchsklassen übernahm Jugendreferentin Anja Halfar das Zepter. Über eine ganz besondere Ehrung durfte sich Thalia Hellwig vom VfL Oker freuen: Die Okeranerin wurde für ihre tollen Leistungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene als Nachwuchsspielerin des Jahres ausgezeichnet.

Keine überraschenden Vorkommnisse gab es bei Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder. Auch die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019, die damals aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht durchgeführt werden konnte, wurde einstimmig vorgenommen und damit offiziell nachgeholt.

Relativ erfolgreich gestaltete sich die sonst eigentlich immer recht zäh verlaufende Suche nach Durchführern für die kommenden Kreisveranstaltungen: Neben

dem TuS Clausthal-Zellerfeld, der sich anlässlich seines 175-jährigen Jubiläums sowohl die Kreismeisterschaften als auch den Kreisverbandstag 2024 unter den Nagel reißen konnte, wurden mit dem SV Braunlage (Kreisrangliste der Jugend) und dem TTV Göttingerode (Kreispokalrunde der Jugend) gleich zwei weitere gewillte Vereine gefunden. Einzig und allein für die Kreispokalrunde der Damen und Herren wurde – wie schon 2023 – kein Durchführer gefunden. Die Finalspiele der einzelnen Klassen werden hier demnach erneut dezentral ausgespielt.

Kurz vor Ende wurde es dann aber doch nochmal etwas hitziger – wenn man das aufgrund der nicht sowieso schon sehr sommerlichen Temperaturen so sagen darf: Für reichlich Diskussionsstoff und auch etwas Frust bei den Beteiligten sorgte zum Abschluss nämlich die Anfrage zu möglichen WO-Coach-Schulungen, die in den letzten Jahren im Kreisverband leider nicht stattfinden konnten. „Das Angebot an entsprechenden Aus- sowie Fortbildungen stoß in den letzten Jahren bei den Vereinen leider kaum auf fruchtbaren Boden, sodass die Schulungen aufgrund von Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ausfallen mussten“, erklärte Andreas Winkler, „der Großteil der Vereine zahlt demnach lieber die Strafgebühr für den nichtvorhandenen WO-Coach als eben jenen in den eigenen Reihen zu haben.“ Bemängelt wurde von einigen Vereinen dabei auch die Tatsache, dass die WO-Coach-Ausbildungen seitens des TTVN ausschließlich als Präsenzveranstaltung – meistens in entfernteren Orten – und nicht als Online-Seminar angeboten werden.

Kreisdranglistenturnier der Jugend

Wettbewerb fand in Clausthal-Zellerfeld statt

Das Kreisdranglistenturnier der Jugend fand in diesem Jahr unter organisatorischer Leitung der TSG Wildemann in Clausthal-Zellerfeld statt und lockte dort am zweiten Juni-Wochenende trotz Außentemperaturen von knapp 30 °C zahlreiche Nachwuchsspieler an die Tische.

„Es ist schön, dass mit der TSG Wildemann auch mal wieder ein kleinerer Verein die Ranglisten durchgeführt hat“, so der erfreuliche Kommentar von Jugendreferentin Anja Halfar. „Wir hatten allerdings auch starke Unterstützung durch einige erfahrene Helfer“, betonte TSG-Organisator Karsten Lindner, „ohne die wäre das Ganze wohl deutlich zäher gelaufen.“ Insgesamt standen an den beiden Wettkampftagen im Oberharz acht Konkurrenzen auf dem Programm. Das größte Teilnehmerfeld gab es bei den Jungen 19 zu vermelden, bei denen 24 Nachwuchsspieler ins Rennen gingen. Hier war das Okeraner-Bollwerk nicht zu durchdringen: So gingen die ersten fünf Plätze allesamt an die Nachwuchsakteure des VfL, wobei Julius Kleinert seiner Favoritenrolle gerecht wurde und sich Platz eins vor Yannick Wilamowski sicherte. Im Wettbewerb der jüngsten Akteure jubelte am Ende Hannes Fricke vom MTV Othfresen: Mit einer lupenreinen Bilanz von 7:0 Spielen und 21:0 Sätzen war er nicht zu bremsen und sicherte sich damit verdientermaßen Rang eins.

Abseits der Tische wurde ein neuer Service angeboten: Über einen Live-Ergebnisdienst

konnten sowohl die Aktiven als auch alle Daheimgebliebenen über PC bzw. Smartphone auf der Internetpräsenz des Kreisverbandes (ttkv-goslar.de) mitfeiern und sich dort über die aktuellen Ergebnisse und Platzierungen informieren.

Die vorderen Platzierungen in den einzelnen Klassen:

Jungen 19: 1. Julius Kleinert, 2. Yannick Wilamowski, 3. Niklas Segieth, 4. Jonas Will, 5. Max Lehmann (alle VfL Oker), 6. Etienne Fäßler (TSG Bad Harzburg)

Mädchen 19: 1. Thalia Hellwig, 2. Marie Pötsch (beide VfL Oker)

Jungen 15: 1. Wenbo Si (VfL Oker), 2. Julius Hudjetz (MTV Goslar), 3. Collin Peterreit (VfL Oker), 4. Aksel Suhr (TSG Bad Harzburg), 5. Mats Fricke (MTV Othfresen), 6. Collin Fischer (ESV Goslar)

Mädchen 15: 1. Thalia Hellwig (VfL Oker)

Jungen 13: 1. Linus Mehlau (SV Braunlage), 2. Hannes Fricke (MTV Othfresen), 3. Kirill Ovseichuk (ESV Goslar), 4. Finley Peinemann (SV Braunlage), 5. Oleksandr Miliivskiy (TuS Clausthal-Zellerfeld), 6. Danial Malik (SV Braunlage)

Mädchen 13: 1. Bianka Küllmey (VfL Oker), 2. Celina Ihnen (TSG Bad Harzburg), 3. Emily Koch (ESV Goslar), 4. Sophie Dornbusch (TuS Clausthal-Zellerfeld), 5. Elena-Sophie Schomacker (ESV Goslar)

Jungen 11: 1. Hannes Fricke (MTV Othfresen), 2. Miko Pawlowski (VfL Oker), 3. Luis Ohlig (MTV Vienenburg), 4. Jonas Hellwig (VfL Oker), 5. Raymond Haddad, 6. Ben-Luca Schomacker (beide ESV Goslar)

Mädchen 11: 1. Celina Ihnen (TSG Bad Harzburg), 2. Clara Wilhelm (MTV Vienenburg)

Regionsverband Wolfsburg/Gifhorn

Der SV Sandkamp richtete die Bezirksvorrangliste aus

Beim SV Sandkamp gingen an zwei Wettkampftagen die Spiele der Bezirksvorrangliste über die Bühne.

Teilnehmer des Turnieres waren Aktive des Regionsver-

bandes Gifhorn-Wolfsburg und des Kreisverbandes Helmstedt. SV-Abteilungsleiter Marvin Morgonski und Sportwart Lenart Traub sorgten für einen vorbildlichen organisatorischen

Ablauf der Veranstaltung.

In der Altersklasse **Jungen 11** siegte Mykola Kocherha (TSV Germania Helmstedt) vor Elian Haage (TSV Sülfeld). Bei den **Mädchen 13** war mit Santina Piazza (TSV Sülfeld) leider nur eine Teilnehmerin am Start. Bei den **Jungen 13** siegte mit 7:0 Siegen Maxim Schitek (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) vor Marten Falke (SV Groß Oesingen; 6:1 Siege). Dritter wurde Niklas Grzesinski (TSV Germania Helmstedt; 5:2) vor Luca Rapin (MTV Vorsfelde; 4:3) und Luca Siemann (TSV Sülfeld; 3:4).

Bei den **Jungen 15** siegte ungeschlagen und ohne Satzverlust Oleksandr Kocherha (TSV Germania Helmstedt; 7:0, 21:0) vor Maxim Schitek (TTC Schwarz-Rot Gifhorn; 6:1). Dritter wurde Pascal Brzoska (MTV Hattorf; 5:2) vor Luca Roß (SV Leiferde; 4:3). Dahinter folgten David Hofsetz (TTC Grassel; 3:4) und Lian Klingsing – TTC Grassel (2:5).

Bei den **Mädchen 19** gewann Jarla Heise vom TTC Gras-

sel gegen ihre Vereinskollegin Helena Zimmermann. Bei den **Jungen 19** wurde der 13-jährige Daniel Nagy seiner Favoritenstellung mit 6:0 Siegen und 18:1 Sätzen gerecht. Der Zweite, Felix Panse (SSV Neuhaus, 5:1), konnte Daniel Nagy immerhin einen Satz abnehmen. Dritter wurde Ben Torster (4:2; 12:7) vor Tim Lünsmann (beide SV Leiferde; 4:2; 14:7) aufgrund des besseren Satzverhältnisses. Fünfter wurde Christian Sackmann (SSV Neuhaus, ebenfalls 4:2 Siege; 12:10 Sätze) vor Felix Fischer (SV Sandkamp; 3:3).

Bei den **Herren** gewann der favorisierte Ex-Oberligaspieler Benjamin Schroeder (SV Jembke) unangefochten mit 6:0 Siegen. Überraschend erkämpfte sich der erst 18-jährige Felix Panse (SSV Neuhaus; 5:1) Rang 2 vor Abwehrspieler Silas Mainz (TSV Grasleben; 4:2; 14:8). Vierter wurde Andreas Vogel (MTV Vorsfelde; 4:2; 14:8) vor Felix Mütze (TTC Grassel; 4:2; 13:10) und Maik Appe (TV Jahn Wolfsburg; 4:2; 16:12).

SV Leiferde triumphiert beim Vorgabepokal

In Hattorf wurde die Endrunde des Vorgabepokals ausgetragen. Aus 21 teilnehmenden Mannschaften kämpften sich 4 Teams bis in die Endrunde durch. Im ersten Halbfinale sicherte sich der SV Leiferde durch ein 5:5 gegen den MTV Hattorf den Finaleinzug. Dieser Krimi wurde durch das bessere Satzverhältnis von 20:19 zugunsten von Leiferde entschieden. Für Leiferde punkteten Anton Kraft (3), Andreas Roß sowie das Doppel Kraft/Roß. Hattorf hielt durch Hans-Jürgen Krüske (2), Karin Roland (2) und Heiko Schönwald das Spiel offen.

Im zweiten Halbfinale setzte sich der MTV Vollbüttel sicher mit 6:1 gegen die SG Ehmen/Mörse durch. Im Finale überraschte der SV Leiferde mit einem 6:2-(20:12 Sätze)-Erfolg gegen den MTV Vollbüttel. Herausragender Akteur für Leiferde war erneut Anton Kraft mit drei Einzelsiegen. Weitere SV-Treffer steuerten Andreas Roß und Jörg Ramm bei. Für Vollbüttel hielten Uwe Karcher sowie das Doppel Lutz Dencke/Lutz Kreye dagegen.



Pokalsieger SV Leiferde mit (von links nach rechts): Jörg Ramm, Andreas Roß, Anton Kraft.

Im Spiel um Platz 3 siegte der MTV Hattorf mit 6:1 (20:8 Sätze) gegen die SG Ehmen/Mörse. Für Hattorf gewannen Hans-Jürgen Krüske, Karin Roland und Heiko Schönwald jeweils zwei Einzel. Den Ehrenpunkt für Ehmen/Mörse erkämpften Jörg Ohlmann/Frank Morgener, die ein ganz enges Doppel gegen Krüske/Roland mit 13:11, 12:10, 10:12, 9:11 und 11:9 durchbrachten.

Der Vorsitzende des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg, Gerhard Henneicke zeichnete bei der Siegerehrung alle Mannschaften mit Urkunden und Pokalen aus.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Nienburg

Kreistag

Bilanzen und Neuwahlen prägen den Ablauf

Beim Kreistag standen Neuwahlen, Abschiede und die Ehrungen der Gruppensieger im Mittelpunkt. Die 1. Vorsitzende Martina Nührung begrüßte weniger Vereine als gewöhnlich zu den Berichten der Vorstandsmitglieder. Ausführlich stellte sie die Folgen der generellen Einführung von Vierermannschaften beginnend in der Kreisliga ab der kommenden Saison vor. Ein Höhepunkt war der Vortrag des Eystrupers Lars Rokitta zu PingPongParkinson. Sein Video gab emotionale Einblicke in dem letzten Turnier. Er wies darauf hin, wie wichtig der Austausch unter betroffenen und deren Angehörigen sei und appellierte, die Bewegung zu unterstützen. Danach bedankte sich Martina Nührung bei ihrem Stellvertreter Jörg-Uwe Schröder und bei Jugendwart Kai Maertins für die seit 2017 im Vorstand geleistete Arbeit. Beide standen für eine weitere Amtszeit

nicht mehr zur Verfügung und erhielten zum Abschied ein Geschenk. Bei den anschließenden Wahlen wurden die Kandidatenvorschläge einstimmig angenommen. Martina Nührung wurde ebenso wiedergewählt wie Friedrich Prange (stellv. Vorsitzender), Meike Hasselbusch (Schatzmeisterin), Walter Eisner (Schriftwart), Marko Peckart (Sportwart), Ann-Katrin Thömen (Breiten- und Schulsportobfrau) sowie Cord Steinbrecher (Schiedsrichterwart). Neu ins Team kommen Till Focke (Jugendwart) und Mike Hauschildt-Klaab (stellv. Vorsitzender). Die Kassenprüfung übernehmen Claudia Brause, Marlene Richter und Carsten Feltrup. Mit der Verteilung der Urkunden für die Gruppensieger und der Übergabe des Zinntellers vom TTVN für die Meisterschaft des SC Marklohe II in der Verbandsliga Süd endete ein harmonischer Abend.

Martina Nührung



Bezirk Lüneburg

Ralf Koenecke

Beidersweg 2, 21435 Stelle-Fliegenberg

Telefon 04174/596123

E-Mail: ralf.koenecke@web.de

Delegierte stellen Weichen

Integration der Jugendteams beschlossen

Der Bezirksjugendverbandstag des Kreisverbandes, immer nach dem Ende einer Saison durchgeführt, tagte in Sottrum (Kreis Rotenburg-Wümme).

Von den jeweiligen Vertretern aller zehn Kreisverbände fehlen in diesem Jahr nur zwei. Rück- und Ausblicke, Termine und Anträge – auf der neun Punk-

te umfassenden Tagesordnung trafen die Delegierten wichtige Entscheidungen. Historisch die Abstimmung über den vierten Punkt auf der Agenda: Die Nachwuchsmannschaften des Bundeslandes Bremen werden ab der Spielzeit 2023/2024 in den Ablauf der Ligen des BV Lüneburg integriert. Grob ins Visier genommen wurde diese bahnbrechende Änderung erst für die Spielzeit 2024/2025. Doch die Sportfunktionäre zogen diese Regelung jetzt vor. Die geringen Meldezahlen auf Bezirksebene begründeten diesen Beschluss. Eine weitere Änderung gilt ebenfalls schon ab der kommenden Saison. Die Jungenmannschaften auf Bezirksebene spielen künftig nach dem Bundessystem (zwei Doppel und acht Einzel). Bei den Mädchen bleibt es beim Braunschweiger System, bei dem alle Partien auf dem Spielberichtsbogen ausgetragen werden.

Auch bei den Bezirksturnieren bestimmten die Delegierten Änderungen: Bei den Ranglistenwettbewerben sollen die Mädchenklassen wieder zwei Startplätze je Kreisverband erhalten. Ein Qualifikationsturnier für die weibliche Jugend wird so vorsorglich eingeplant. Meisterschaftswettbewerbe werden künftig wieder auch im Doppel ausgetragen. Eine Trostrunde bei den jüngsten Teilnehmern, den Altersklassen (AK) 11 wurde ebenfalls thematisiert. Auch in punkto Leistungsförderung stehen deutliche Änderungen an. Sittensen (Kreis Rotenburg-Wümme) wird nach hoher Wahrscheinlichkeit neuer Landesstütz-



Kreisjugendwart Oliver Ahsendorf hat während der Versammlung alle Hände voll zu tun. Foto: Ralf Koenecke

punkt (LSP) für ein regelmäßiges, gesondertes Training im BV Lüneburg. Im Gegenzug entfallen Übungseinheiten am bisherigen LSP Cuxhaven. Ein zusätzliches Training für Qualifikanten an Landesveranstaltung, das auch in Sittensen durchgeführt werden soll, wurde fest terminiert: Die Jugend 11 und 15 schlagen am 2. September 2023 die Bälle übers Netz, die Jungen und Mädchen 13 und 19 können die Übungseinheiten am 16. September 2023 nutzen.

Am Ende der Tagung legten die Kreisvertreter die Termine für die Bezirksveranstaltungen fest. Die Bezirksmeisterschaften finden am 11. und 12. November 2023 wieder in Drochtersen (Kreisverband Stade) statt. Die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend 15 richtet der TuS Fleestedt (Kreisverband Harburg-Land) am 28. April 2024 aus. Für die Qualifikation zur Bezirksrangliste (10. und 11. August 2024) und der Bezirksendrangliste (24. und 25. August 2024) wird jeweils noch ein Ausrichter gesucht.

Ralf Koenecke

72 Starter bei Bezirksranglisten-Qualifikation

Neun Gruppensieger mit sauberer Spielweste

„Matthis hat auf der Rückhand keinen einzigen Fehler gemacht“, stöhnte Fleestedts Max Schwormstedt bei Turnierende als Starter der Altersklasse (AK) 19 mit einem Stirnrundeln. Der jüngste Wettbewerber, der Jungen 11, fiel auf Grund der wenigen Meldungen kurzfristig aus. Die Teilnehmerfelder der Jungen-Klassen 13, 15 und 19 waren hingegen mit je 24 Akteuren bis zur Sollstärke gefüllt. Beim Bezirksranglisten-

qualifikationsturnier des Kreisverbandes Lüneburg, das Jugendwart Sven Plaschke Ende Juni in der Schulsporthalle in Brackel durchführte, gingen insgesamt 72 Jungen an die Tische, die insgesamt 213 Partien absolvierten. In allen Klassen starteten in jeder Gruppe sechs Spieler im Modus jeder gegen jeden. Platz eins und zwei jeder Staffel erreichten die Bezirksendrangliste, die Ende August in Fleestedt

(Kreisverband Harburg-Land) durchgeführt wurde.

Von den insgesamt zwölf Gruppen in den verschiedenen Startklassen, blieb die Spielweste bei neun Gruppensiegern makellos. In der AK 19 blieben Jona Ronge (TSV Lunestedt) und Matthis Kassens, der zum 1. Juli 2023 von Hannover 96 zum TuS Celle wechselte, ohne Spielverlust. Auch Vitus Heins ließ bis zum letzten Match keine Niederlage zu, bei einer Bilanz von 5:0 Spielen. Erst im letzten Match der Gruppe D entschied er den Staffelsieg und bewies dabei auch mentale Stärke. 1:2 Satzrückstand und 6:5 im vierten Durchgang hieß es aus Vitus-Sicht, als er gegen Bennet Burmann-Prüfer (TuS Celle) die Time-Out-Reißleine zog. „Bleib' weiter vorne“, gab Susanne Frobels-Werner ihm mit auf dem Weg. Das funktionierte dann auch optimal. Im Entscheidungssatz lag Vitus bei Seitenwechsel mit 5:1 vorn. Beim Matchball trieb er den Celler mit der offensiven Vorhand weit vom Tisch weg,

der den Return anschließend ins Netz schlug. Auch bei den Jungen 13 gab es zwei beeindruckende Staffelsieger. Lukas Wotka vom TSV Stelle verlor bei einer Spielbilanz von 5:0 nur einen Satz. Die ansatzlose Rückhand mit viel Effet serviert, beeindruckte in vielen Ballwechseln. Bei Justus Gensigk (TuSG Ritterhude) lief es noch besser. Er demonstrierte bei 15:0 Sätzen seine Spitzenposition in der Gruppe A.

Am zweiten Veranstaltungstag standen nur die Partien der AK 15 der Jungen auf dem Spielplan. Auch hier fand der Wettbewerb in vier Gruppen statt. Pit Kuhlitz (TTC Drochtersen), Phil Hottenrott (TV Gut Heil Spaden) und Johannes Borgschulte (MTV Brackel) erzielten jeweils eine 5:0 Bilanz. Johannes agierte fast in jedem Match mit seinem gewohnten großen Aktionsradius am und weit hinter dem Tisch. Henri Rittierott (TuS Celle) war das Maß aller Dinge in der Gruppe B und verlor bei 15 gewonnenen Sätzen keinen einzigen Durchgang. Ralf Koenecke

Kreisverband Harburg-Land

73. Verbandstag

Vorstand geht unverändert in eine weitere Amtszeit

Mit einem lockeren Ausflug in die Regelkunde, der die Teilnahme von Akteuren für die Relegationsspiele erklärte, eröffnete Mark Worthmann den 73. Kreisverbandstag, der im Schützenhaus in Moiburg durchgeführt wurde. Von den 43 Vereinen, die derzeit Tischtennis im Landkreis anbieten, fehlte kein einziger Vertreter. Neben den Delegierten begrüßte Worthmann auch den Ehrenvorsitzenden Udo Bade, die Vertreterin des Tischtennis Bezirksverbandes (TTBV) Lüneburg, Ute Morawetz, die dort seit rund zweieinhalb Jahrzehnten die Position der Schatzmeisterin innehat und den Bezirkspressewart, Ralf Koenecke.

Nach dem Totengedenken, bei dem die Versammlung auch dem ehemaligen

Kreisschatzmeister Ernst-Otto Meyer und dem letzten Gründungsmitglied des Verbandes, Werner Mohr, gedachte, ging es bei der insgesamt 17 Punkte umfassenden Tagesordnung um die Erhöhung der Gebühren. 14 Veränderungen waren geplant, die der Vorstand in jeweils zwei unterschiedlichen Anhebungsvarianten ausgearbeitet hatte. Die Delegierten entschieden sich für eine stärkere Anhebung. Dadurch wurde ein ausgeglichener Haushalt gewährleistet, der unter anderem auch die Jugend durch das Kadertraining weiterhin fördert. Die anschließenden Wahlen liefen ebenfalls ungebremst in einem Rutsch durch. Die Versammlung bestätigte den bisherigen Vorstand erneut: Mark Worthmann (1. Vorsitzender), Wolfgang Böhrs

(2. Vorsitzender), Norman Schulten (Schatzmeister), Matthias Timm (Sportwart), Oliver Ahsendorf (Jugendwart), Finn Tiedemann (Schiedsrichterobmann) und Ralf Koenecke (Pressewart). Die bisher offenen Posten der Damenwartin, des Sportgerichtsvorsitzenden und dessen Beisitzer fehlten weiterhin. Die bisherigen Kasensprüfer Norbert Benthack, Volker Knubbe und Thomas Cohrs wurden anschließend jeweils wiedergewählt.

Im weiteren Verlauf der Tagung regelten die Delegierten die jeweiligen Positionen für die jeweiligen Veranstaltungen der kommenden Spielzeit: Benjamin Kiel vom TSV Over-Bullenhausen bleibt Pokalbeauftragter bei den Damen und Herren. Norman Schulten führt die Senioren-Kreismeisterschaften durch, Jan Louis Gerth (Todtlüsingener SV) regelt den Ablauf

der Kreisranglistenturniere der Damen und Herren. Die Bekanntgabe der Spieler für weiterführende Wettbewerbe an den Bezirk, verteilt sich künftig auf zwei Meldeköpfe: Susanne Frobel Werner (TuS Fleestedt) bleibt für den Jugendbereich im Einsatz, Thomas Cohrs (TuS Nenndorf) übernimmt den Erwachsenenbereich.

Eine breite Mehrheit entschied sich bei Tagungsende für eine Umstellung des Spielsystems für alle Vierermannschaften im Herrenbereich auf das Bundesystem. Diese Regelung gilt ab der Spielzeit 2023/2024. Nach dem Rückblick auf die vergangene Saison, der Vorstellung der Staffeleinteilung und der Ehrung der Staffelsieger, blieb die Vergabe des Kreisverbandstages 2024 offen. Dieser soll entweder in Vahrendorf oder in Nenndorf durchgeführt werden.

Ralf Koenecke

Ranglistenqualifikationsturnier Jugend

Gruppensieger blieben ohne Spielverlust

Am Ende der Saison 2022/2023 stand der Individualspielbetrieb nochmal im Mittelpunkt des sportlichen Geschehens, die Kreisranglistenturniere. Der stellvertretende Jugendwart des Kreisverbandes, Finn Tiedemann, führte den Nachwuchs wieder durch das Qualifikationsturnier, das jetzt in der Rosengartenhalle in Klecken ausgetragen wurde.

Nach 69 Startern aus dem Vorjahr, verringerte sich das Teilnehmerfeld auf insgesamt 57 Teilnehmer in diesem. Für alle Mädchenklassen und der jüngsten Jungenklasse (U 11) entfiel die Qualifikation auf Grund der geringen Meldedaten ganz. Die Jungen 15 eröffneten die Wettbewerbe am Vormittag, mit insgesamt 25 Teilnehmern und bildeten dabei das größte Teilnehmerfeld des Turniers. Drei Sechsergruppen und eine Siebener-Staffel spielten im Modus jeder gegen jeden um den Endranglistenneinzug. Gustav Steinkühler, Johannes Borgschulthe (beide MTV Brackel) und Elias Sigmund (TuS Fleestedt) siegten in ihren Gruppen ohne Spielverlust. Die Zweitplatzierten

erreichten ebenfalls die nächste Runde. In der Gruppe A verlief das Duell um den Gruppensieg bis zum Ende knapp. Bei jeweils 5:1 Spielen behauptete sich Maximilian Böhring vom TSV Stelle vor Gabriel Lechel mit nur einem Satz Vorsprung auf Rang eins. Anton Frischeisen-Köhler (TV Vahrendorf) sprang als bester Dritter im Vergleich aller Gruppen noch auf den „Endranglistenzug“ mit auf.

Am Nachmittag folgten die Klassen Jungen 13 und 19 zeitgleich. Dominante Sieger in allen Staffeln beider Wettbewerbe blieben in allen Gruppenspielen ungeschlagen. Die jüngsten männlichen Starter traten in zwei Gruppen, jeweils zu fünf an die Tische. Die ersten vier jeder Staffel schafften die Qualifikation für das Folgeturnier; Julius Körbelin (SC Klecken) und Samuel Schach vom TuS Fleestedt hießen die jeweiligen Erstplatzierten.

Rasante Ballwechsel, bei hoher technischer Spielkultur prägten den Wettbewerb der Jungen 19. Die Bilanz aller Gruppensieger, die in drei Staffeln mit insgesamt 22 Akteuren

starteten, blieb bis zum letzten Match makellos: Jonas Behrens, Max Schwormstedt und Hermann Gurshchenko, die jeweils beim TuS Fleestedt aufschlugen, verloren kein Spiel und auch keinen Satz. Nach 156 Spielen, von denen 16 erst in Durchgang Nummer fünf

endeten, standen die Qualifikanten für die Kreisendrangliste, die am Sonnabend, den 3. Juni 2023 in Stelle stattfindet, fest. Der TuS Fleestedt hatte mit 14 Jungen die meisten Teilnehmer eines Vereins bei diesem Turnier am Start.

Ralf Koenecke

Kreisendrangliste Jugend

Vitus Heins in zehn Spielen nicht zu bezwingen

Zum Ende einer jeden Saison bestimmte der Nachwuchs auch in dieser Spielzeit das sportliche Geschehen an den grünen Tischen. Bei der Kreisendrangliste, in der Schulsporthalle in Stelle durchgeführt, hinterließen drei von vier Klassensieger eine beeindruckende Bilanz: Keiner der jeweils Erstplatzierten verlor eine seiner jeweiligen Partien. Auf Grund der Teilnehmerzahlen, entfielen die Wettbewerbe der Mädchen und Jungen der Altersklasse (AK) 11 und im weiblichen Nachwuchsbereich auch die AK 13 und 15.

Die Jungen der AK 15 starteten am Vormittag um 10:30 Uhr ins Turnier. Bereits in Runde eins, präsentierten sich die beiden Erstplatzierten Johannes Borgschulthe und Gustav Steinkühler in technisch starker Spiellaune. Gustav siegte gegen seinen Brackeler Vereinskollegen im ersten von insgesamt 34 Fünf-Satz-Spielen des gesamten Turniers. In der sechsten Runde gab Gustav Steinkühler sein einziges Match gegen Gabriel Lechel (TuS Fleestedt) ab. Es blieb, wie bei Johannes, der einzige Spielverlust des Tages. Mit jeweils 8:1 Partien stand das Brackel-Duo am Ende auf den obersten Plätzen. Johannes Borgschulthe sicherte den Ranglistensieg, da er vier Sätze weniger verlor, wie sein ärgster Konkurrent.

Am Nachmittag gingen die AK 13 und 19 an den Start. Die Spielwüste von Lukas Wotka (TSV Stelle) blieb in neun Partien blitzsauber. Piet Blum kratzte in der siebten und letzten Runde am Gesamtsieg, doch Lukas blieb mit 11:9 in Durchgang Nummer fünf knapper Sieger. Die Jungen 19 hatten mit elf Teilnehmern die meis-

ten Spiele zu absolvieren. Diese AK mutierte bei acht Startern des TuS Fleestedt beinahe zu einer vereinsinternen Meisterschaft. Vitus Heins vom TuS zog vom ersten bis zum letzten Match voll durch. Bei einem Spielverhältnis von 10:0. Die ebenfalls für Fleestedt starteten Max Schwormstedt und Jonas Behrens forderten Vitus in Fünf-Satz-Partien am meisten. Übersichtlich blieben die



Platz 1 bis 3 Kreisendrangliste 2023 Jungen 15: Johannes Borgschulthe (v. l.), Gustav Steinkühler, Jan Pfaffenbach. Fotos: Ralf Koenecke

Starterinnen bei den Mädchen. Nur die AK 19 wurde ausgetragen. Martha Steinkühler (MTV Brackel) sicherte den Ranglistensieg mit 5:0 Spielen und 15:0 Sätzen. Damit wiederholte sie den Ranglistensieg aus dem Vorjahr. Ihre jüngere Schwester Carla, die als einzige der AK 11 ebenso in diesem Teilnehmerfeld wie Johanna Kay (AK 13, SC Klecken) zugeordnet werden musste, sind bei der Bezirksendrangliste ebenfalls startberechtigt. Bei den Jungen erreichten jeweils die Ränge eins und zwei die nächste Runde. Sie starteten am 24. und 25. Juni 2023 bei der Bezirksranglistenqualifikation, bei der nur die männlichen Klassen antreten müssen. Durchführungsort war die Schulsporthalle in Brackel.

Ralf Koenecke

Tischtennis – Ein Sport auf Lebenszeit

Zum 80. Geburtstag von „Uli“ Ulrich Meier aus Wulfsen

Wie begeisterte man ein Kind für den Tischtennis-Sport in den 1950er Jahren – ganz einfach, man nahm es mit ins Pfarrhaus. Denn auf Tischen, die sonst als Kaffeetafeln für Seniorennachmittage gedeckt wurden, befestigte man in der Mitte ein abgesägtes Gardinenbrett und versuchte sein sportliches Talent mit Ball und Korkschläger. Als die Faszination des jungen Ulrich Meier für diesen Sport begann, war dies so. Tischtennis spielt er bis heute aktiv bei seinem TSV Auetal. Wenn man ihm am Tisch begegnet, ist kaum vorstellbar, dass er am 27. Juli 2023 seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Als Teenager lotste ihn der damals Beste des TuS Eichenlaub Schwinde, Hartmut Harms, in den Verein. Gespielt wurde zunächst auf dem Saal, dann in der kleinen Stover Halle am Deich. Der berufliche Weg zog den in Winsen (Luhe) geborenen Uli Meier, dessen Elternhaus in Marschacht stand, zunächst nach Frankreich. Der Tischtennisschläger war natürlich im Gepäck. Als angehender Journalist schloss er sich dem Postsportverein ASPTT Nancy an. Dem Auslandsaufenthalt folgte ein kurzes Intermezzo in Radbruch, dann folgte als nächste sportliche Station, der TSC Winsen-Schwinde. Punktspiele führten den Jubilar ins südliche Niedersachsen oder an die Nordseeküste nach Cuxhaven und er war damit Teil dieser goldenen Tischtennisära des Vereins. Nach dem Umzug nach Wulfsen im Jahr 1985, schloss er sich dem TSV Auetal an. Von 2006 bis 2013 war er zudem Fachwart des Vereins. Verschiedene organisatorische Positio-

nen waren beim Kreisverband rund vier Jahrzehnte mit seiner Person besetzt. Er begann als Staffelleiter der Jugend 1971. Für die Durchführung von Minimeisterschaften auf Kreisebene gehörte er als Breitensportmann zum Vorstand des TTKV. Ämter in diesem Gremium als Sportgerichtsvorsitzender und als Schatzmeister schlossen sich an. Der gewiefte Rhetoriker, erfahren aus 33 Journalisten-Jahren beim Magazin „Der Spiegel“, führte bei der 100-Jahr-Feier des TSV Auetal im Jahr 2010 nicht nur das Vereins-Publikum chronologisch und mit vielen Anekdoten durch den Festabend. Das Outfit im Julius-Caesar-Kostüm brannte sich bis heute in Gedächtnis ein. Sein außergewöhnlicher, ehrenamtlicher Einsatz für den Sport fand einen verdienten Lohn. Auf dem Fest des Sports, dem bekannten Event des Kreissportbundes Harburg-Land in Kooperation mit dem Landkreis Harburg jährlich durchgeführt, wurde er am 1. März 2013 ausgezeichnet. Insgesamt 53 Jahre gehört er bis heute der Tischtennis-Betriebs-sportgruppe Gruner & Jahr an. In der Punktspiellrückrunde der vergangenen Saison erzielte er als Kreisligaspieler eine Einzelbilanz von 8:2. Er ist weiterhin sportlich gut unterwegs, mit Vorhandpeitsche und schrecklich kurzen Stoppbällen mit der Rückhandnuppe. Ein Zitat aus dem Western Weites Land, „Männer wie er sind selten“ passt zu ihm. Sein eigener Wortlaut sagt jedoch alles in einem Satz: „Tischtennis ist ein Sport auf Lebenszeit – mich lässt er nicht mehr los.“ *Ralf Koenecke*

Auch im hohen Alter für den Sport im Einsatz: der 80-jährige Ulrich Meier.
Foto: Ralf Koenecke



Kreisverband Lüneburg

ESV Lüneburg gewinnt den Kreispokal

Der ESV Lüneburg ist der Sieger beim diesjährigen Vorgabe-Kreispokalwettbewerb der Herren. Nach insgesamt vier Spielrunden sicherte sich der ESV I (vertreten durch Lars Elvers, Johann Dell, Lars Böker, Florian Frassl und Ronald Zobel) in der Endrunde souverän mit drei Siegen den 1. Platz vor der 2. und 3. Mannschaft vom ESV sowie dem TSV Bardowick II.

das Los, dass es in der Endrunde gegen den TSV Bardowick II ging. Mit 5:3 stand hier gleich das vom Ergebnis umkämpfte Spiel an. Anschließend wurde quasi im „Schnelldurchgang“ der ESV III mit 5:0 und der ESV II mit 5:1 geschlagen.

Matthias Meyer

Table: 1. ESV Lüneburg (15:4, 3:0), 2. ESV Lüneburg II (11:8, 2:1), 3. ESV Lüneburg III (8:11, 1:2), 4. TSV Bardowick (4:15, 0:3).

Gleich zu Anfang entschied



Siegerfoto der Herren: Johann Dell (v. l.), Florian Frassl, Lars Elvers, Lars Böker, unten quer Ronald Zobel.
Foto: Matthias Meyer

Bezirk Weser-Ems
Werner Steinke
Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne
Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Kreisverband Cloppenburg

Tischtennissportler vom STV Barbel ausgezeichnet

Einmal im Jahr auf großer Bühne und vor zahlreichem Publikum ehrt die Gemeinde Barbel Vereinssportlerinnen und -sportler für herausragende Leistungen.

Neben weiteren sehr erfolgreichen Aktiven, wie z. B. aus der Leichtathletik, dem Schieß-, Schwimmsport, dem Damen-, Herren- und dem Jugendfußball, freuten sich fünf sehr engagierte Tischtennissportler auf ihren überraschenden Auftritt vor dem begeisterten Publikum.

Mit dieser besonderen Ehrung möchte die Gemeindeverwaltung die Bedeutung des Sportes für die Gemeinde Barbel und für alle Barbeler hervorheben.

Die aus dem eigenen STV Barbel-Vereinsnachwuchs hervorgegangene junge Tischtennismannschaft erklimmt von Saison zu Saison die nächst höhere Spielklasse und schaffte im Mai 2023 den Aufstieg in die Kreisliga. Bürgermeister

In diesem Jahr fand die Sportlerehrung am Samstag, 17. Juni, zu Beginn des sehr gut besuchten 2. Bierfestes der Gemeinde Barbel auf dem schönen Barbeler Hafeneareal statt.

SEPTEMBER		
09.09.:	TTVN	Verbandsschiedsrichter Ausbildung (E-Learning)
09.09.:	Kreis	Fördertraining des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn, Lehmweg
09.09. – 10.09.:	TTVN	Landesranglistenturnier Jugend 11 und Jugend 15 in Salzgitter
09.09. – 10.09.:	Kreis	75-jähriges Jubiläumsturnier des Kreisverbandes Stade e.V. in Stade
09.09. – 10.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
09.09. – 17.09.:	ETTU	European Team Championships in Malmö (SWE)
13.09.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung (E-Learning)
15.09. – 17.09.:	Kreis	C-Fortbildung (Anfängertraining) des KV Goslar in Clausthal-Zellerfeld
15.09. – 17.09.:	TTVN	36. TTVN Schüler Grand-Prix in Bissendorf
16.09.:	Kreis	Kreismeisterschaften von Ammerland, Emden, Hildesheim und Schaumburg in Westerstede, Emden, Borsum und Helpsen
16.09.:	Kreis	Fördertraining des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn, Lehmweg
16.09. – 17.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
16.09. – 17.09.:	TTVN	STARTTER-Ausbildung in Osnabrück
16.09. – 17.09.:	Kreis	Kreismeisterschaften Jugend des KV Harburg-Land in Stelle
20.09.:	Region	Vorstandssitzung des Regionsverbandes Gifhorn-Wolfsburg (Video-Konferenz)
20.09. – 24.09.:	ETTU	Champions League/Europe Cup Men und Women, Group Stage 1
22.09. – 24.09.:	Kreis	Kreismeisterschaften des KV Celle in Celle
23.09.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Hannover
23.09.:	Region	Fördertraining des RV Gifhorn-Wolfsburg in Gifhorn, Lehmweg
23.09. – 24.09.:	TTVN	Landesranglistenturnier Jugend 13 und Jugend 19 in Georgsmarienhütte
23.09. – 24.09.:	TTVN	B-Fortbildung Leistungssport in Hannover
23.09. – 24.09.:	TTVN	B-Fortbildung Gesundheitssport in Hannover
23.09. – 24.09.:	TTVN	C-Fortbildung (Vereins- und Trainerkongress in Hannover)
23.09. – 24.09.:	TTVN	Punktspielwochenende
23.09. – 24.09.:	TTVN	Vereins- und Trainerkongress in Hannover
24.09.:	TTVN	WO-Coach Ausbildung in Hannover
24.09.:	Kreis	Kreismeisterschaften Damen und Herren im KV Rotenburg-Wümme in Sittensen
25.09. – 29.09.:	TTVN	C-Trainer Ausbildung FWD Teil 1 in Bad Salzdetfurth
30.09.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung in Barendorf
30.09.:	TTVN	WO-Coach Fortbildung im KV Stade in Stade
30.09. – 01.10.:	TTVN	Punktspielwochenende
OKTOBER		
04.10.:	Kreis	Kreismeisterschaften Senioren des KV Cuxhaven
06.10.:	Kreis	Kreismeisterschaften Senioren des KV Rotenburg-Wümme in Nartum
07.10. – 08.10.:	DTTB	Deutschlandpokal Senioren 60 im WTTV
10.10. – 22.10.:	ETTU	Champions League/Europe Cup Men und Women, Group Stage 2, R. 1-4

Nils Anhuth überreichte dem Mannschaftsführer Jannes Imholte stellvertretend für das Team eine Urkunde und ein reichhaltiges Präsent.

Seit mehr als drei Jahrzehnten leitet Hermann Röttgers

mit viel währendem Engagement ehrenamtlich die STV Barbel-Tischtennisabteilung. Auch für Hermann Röttgers gab es aus den Händen von Bürgermeister Nils Anhuth eine Urkunde und ein üppiges Präsent.



Ehrung von erfolgreichen Tischtennisportlern vom STV Barbel: Hermann Röttgers (v. l., Abteilungsleiter Tischtennis STV Barbel) und die Mannschaftsspieler Fynn Busse, Marc Werner, Niklas Schönhöft und Jannes Imholte im Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Barbel, Nils Anhuth.

Foto: Joseph Imholte

Kreisverband Wesermarsch

Ehrenpreis für Ursel Buse

Keine Frage, Ursel Buse ist die „Tischtennis-Mama für alles“ beim Elsflether TB und mithin eine ausgezeichnete Nachwuchsförderin. Für dieses ehrenamtliche Tun wurde die gelernte Altenpflegerin nun mit einem Trainer-Ehrenpreis auf der Siegerehrung des Nachwuchsförderwettbewerbs der

Öffentlichen Oldenburg ausgezeichnet.

Noch heute schwingt die mittlerweile 76-jährige erfolgreich den Schläger in der Reserve ihres Vereins (Bezirksoberliga). Zudem ist sie auf Seniorenmeisterschaften häufiger zu sehen, meist mit Doppelpartnerin Uschi Peuker.

Zum Tischtennis kam sie „durch meine Brüder“. Beim TuS Schwei begann alles mit 13 Jahren, 1963 spielte sie erstmals für ihren jetzigen Heimatverein und eine Reihe von Jahren beim TV Hude.

Das Jugendtraining kam vor gut 40 Jahren hinzu, zunächst in Kooperation mit ihrem Bruder, dann mit ihrem Mann und, naja, „dann bleibt frau eben dabei!“ Ihre Erfolge mit Teams in der Niedersachsenliga oder mit Schulmannschaften beim Bundesfinale „Jugend trainiert“ liegen länger zurück.

„Für mich ist das Training immer wieder eine Herausforderung. Wir haben viele Problemlöser. Da spielt Sozialarbeit eine große Rolle.“ Sie kümmert sich halt – und manchmal, verirrt der Verein, liegt bei jemandem, der es möglich hat, plötzlich ein nigelnagelneuer Schläger verpackt vor der Tür. Ihre lange Karriere fasst sie mit großem Herz zusammen: „Ich



Ursel Busse wurde mit dem Trainer-Ehrenpreis der Öffentlichen Oldenburg ausgezeichnet.

Foto: Werner Stenke

freue mich, dass die Kinder kommen. Da kriege ich auch etwas zurück.“ Verlässlichkeit ist ein weiteres Markenzeichen: „Wenn wir verlässlich sind, sind es auch die Kinder.“ Dann läuft es halt – immer weiter, seit mehr als 40 Jahren.

Werner Steinke

Redaktionsschlusstermine 2023

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Oktober: Donnerstag, 21. September
November: Donnerstag, 19. Oktober
Dezember: Donnerstag, 16. November

 JOOLA



SPORTSWEAR
SPORTSWEAR
2022/2023

NEXT GENERATION EQUIPMENT.
THE NEW JOOLA COLLECTION.

WWW.JOOLA.DE